



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

216 (9.5.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-216031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-216031)

Mannheimer Genera-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim und Umgeb. vom 8. Mai bis 31. Mai 1924: 40 Goldpf. Die monatliche Verordnungen...
Beilagen: „Sport und Spiel“ — „Aus Zeit und Leben“ mit Mannheimer Frauen- und Musik-Zeitung — „Welle und Schall“ — „Aus Feld und Garten“ — „Wandern und Reisen“

Anzeigerpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro eine spaltige Kolonnette für allgemeine Anzeigen 0,40 Goldmark...
Anzeigerpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro eine spaltige Kolonnette für allgemeine Anzeigen 0,40 Goldmark...
Anzeigerpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro eine spaltige Kolonnette für allgemeine Anzeigen 0,40 Goldmark...

Der Konflikt im Ruhrbergbau

Die Aussichten beider Teile

Von unferm händlichen Ruhrberichterstatter
Durch die obenstehenden Maßnahmen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber hat sich die Lage zu stark verschärft, daß der ganze Ruhrbergbau jetzt so auf wie still liegt. Nachdem am Dienstag...
Der Konflikt im Ruhrbergbau... Die Aussichten beider Teile...
Der Konflikt im Ruhrbergbau... Die Aussichten beider Teile...
Der Konflikt im Ruhrbergbau... Die Aussichten beider Teile...

Vermittlungsbemühungen

Berlin, 9. Mai. (Von unfer. Berl. Büro.) Die beiden Parteien in dem großen Wirtschaftskampf, der im Ruhrrevier ausgebrochen ist, fahren fort, in langen Rundreden die Schuld einander wechselseitig zuzuschreiben. Man kann es verstehen, daß Unternehmer wie Arbeiter die Symptomen der Deffektivität für sich einzulassen suchen. Beide indes werden sich kaum der Einsicht verschließen können, daß wir mit diesen vorwiegend retrospektiven Betrachtungen nicht weiter kommen. Was nützt, ist, daß der Streit so schnell wie möglich beglichen wird, nicht nur um der materiellen Schädigungen willen, die beide Teile zu tragen haben. Die Schwerkriegsindustrie schätzt den Verlust für den Bergbau auf ungefähr 8-9 Millionen Goldmark. Die Arbeiterklassen, nach der Inflationszeit sehr spärlich wieder gefüllt, müssen in wenigen Tagen schon völlig geleert sein. Dennoch ist das noch nicht die Hauptsache, wesentlichster vielleicht ist, daß eine längere Dauer des Streits auch allen unparteiischen Kräften, den kommunistischen, wie den mühsam gebändigten separatistischen neuen Wasser auf ihre Mühen leiten müßte. Es ist also begreiflich, daß Bemühungen eingeleitet haben, eine Vermittlungsaktion zustande zu bringen. Die umständlichen Kreise haben sich zunächst zurückgehalten. Der preussische Handelsminister, nebenbei ein Sozialdemokrat, hat sogar die Tore der staatlichen Zechen schließen lassen, nachdem kein Vorstoß, bei Sprengung der Lohnhöhe auf dem 8. Stundentag zu beharren von der Bergarbeiterchaft abgelehnt worden war. Vermutlich wird sowohl der preussische Handelsminister Göring, wie der Reichsarbeitsminister Brauns den psychologischen Moment für die Einleitung erfolgreicher Verhandlungen noch nicht für gekommen halten. Seit gestern vormittag hat sich das, wie wir bereits angedeutet, geändert, und haben, wenn schon zunächst unverbindlich und mehr informatorisch, Bemerkungen wenigstens mit den Führern der christlichen und Hirsch-Duncker'schen Gewerkschaften bekommen. Auch aus der Arbeiterchaft selber wird jetzt der Ruf nach einer

Vermittlungsaktion der Regierung

laut. Streit und Streit, um Lohnforderungen begonnen, drehen sich nunmehr vor allem um die Arbeitszeit. Die Bergarbeiter lehnen es ab, wie vorher 8-8 1/2 Stunden unter Tag und 10 Stunden über Tag zu arbeiten, und die Zechenbesitzer erklären, daß sie ohne eine solche Mehrarbeit die Kosten der Ricumverträge nicht zu tragen vermöchten. Beiderseitig wird der Ausgleich sich in einem Provisorium finden lassen, das zu erledigen hätte, wenn die Ricumverträge ablaufen. Zu grundsätzlichen Auseinandersetzungen zwischen Kapital und Arbeit ist der gegenwärtige Augenblick schlecht geeignet.

Von anderer Seite wird uns noch berichtet: Die gestrigen Bemerkungen mit den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern des Ruhrbergbaus wurden zum Teil von Reichsarbeitsminister selbst geführt und waren durchaus vertraulich. Zunächst ist es noch nicht gelungen, die beiden Parteien zu einer gemeinsamen Aussprache zu bewegen. Die Vertreter des Zechenverbandes erklären, daß sie ihr Verhalten entsprechend dem Schiedsgerichtsbescheid des Ministers einmündig halten, während die Arbeitnehmer sich auf den Standpunkt stellen, daß eine Beilegung des Streitsfalls sich doch hätte erreichen lassen, wenn die Zechenbesitzer nicht vorzeitig Ausschüttungen vorgenommen, sondern sich an die Befehlsgebung von 3. Mai gehalten hätten, in der festgelegt wurde, daß zunächst die Regelung aller schwebenden Fragen abgewartet werden sollte.

Ob die in Berlin angeknüpften Verhandlungen zu einer schnellen Beilegung des Konfliktes im rheinisch-westfälischen Revier führen werden, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Die Vertreter aller gewerkschaftlichen Richtungen, die an der gestrigen Befprechung teilnahmen, haben in den Abendstunden die Spitzengewerkschaften über die Aussprache informiert. Dabei wurde besonders betont, daß der Reichsarbeitsminister mit allem Entschluß bemüht sei, eine Verständigung herbeizuführen, die beide Parteien annehmbar könnten. Mit den Abendstunden sind dann Gewerkschaftsbeauftragte nach Essen gefahren, wo heute früh vorwiegend eine Sitzung der gewerkschaftlichen Arbeitsgemeinschaft stattfinden. Von gewerkschaftlicher Seite wird mit Genugtuung festgestellt, daß, wenn auch von einer Einigung noch keine Rede sein könnte, doch bereits von dem Minister die in den letzten Tagen herrschenden Fäden wieder aufgenommen seien. Von der Haltung des Zechenverbandes und der Gewerkschaften wird es abhängen, ob heute die Verständigungsvorschläge im Ministerium fortgesetzt und dann genaue Verhandlungen mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern geführt werden können.

Die Kommunisten

erlassen heute einen Aufruf an die Transportarbeiter der Welt, die sie freundlich auffordern, den „letzten Mann“ in den Kampf zu führen, um den deutschen Bergarbeitern zu helfen. Rein Kohlenzug dürfte nach Deutschland kommen. Die englischen Dock- und Transportarbeiter dürften keine Schiffe mehr nach Deutschland lassen. Die englischen, die belgischen und die französischen Berg- und Transportarbeiter und polnischen und tschechischen eingeschlossen, sollen Solidarität erweisen. Bisher haben sich alle Hoffnungen auf die internationale Solidarität der Arbeiterschaft, soweit die nichtdeutschen dabei in Frage kommen, als aussichtslos erwiesen. Diese Erfahrung hat schon die Sozialdemokratie gemacht und die Kommunisten werden sicherlich eine andere machen. Die Bergarbeiterverbände legen übrigens Wert darauf, zu insistieren, daß von den rund 90 Berg-Feierabend 89 Berg-Feierabend sein und nur 1 Berg-Feierabend in Zeichen des Terrors von Unionsisten und Terroristen selber freile.

Der Zwang zur Verantwortung

Von Dr. Cremer, M. d. R.

Es ist kein Geheimnis, daß der beste Kopf auf der rechten, der Staatsminister a. D. Dr. Heißlerich, seit dem Herbst 1923 eine faktische Neuorientierung der deutschnationalen Partei wünschte, und — vergesslich — nach Sprengung der großen Koalition eine Mehrheit der bürgerlichen Parteien erstrebte. Das hätte eine klare Front auch für den Wahlkampf ergeben und würde es heute leicht machen, die dem großen Ganzen zuträgliche Entscheidung über die neue Regierungsbildung zu treffen. Bei den Verhandlungen über die Bildung des Bürgerblocks im November 1923 erklärte sich die Deutschnationale Volkspartei bereit, auf dem Boden der von Dr. Stresemann geführten Außenpolitik zu treten, was die wichtigste Voraussetzung eines gemeinsamen bürgerlichen Kabinetts war. Ihre wenigen weislichen Führer erkannten damals, wie früher, die überlegende Bedeutung der außenpolitischen Entwicklung — der Reparationsfrage — für Deutschland an und sahen in der internationalen Begünstigung der deutschen Volkswirtschaft die großen Möglichkeiten für eine Erleichterung der deutschen Lage.
Dann siegte im Schoße der Deutschnationalen Partei die auf innenpolitische Reaktivierung eingestellten Personen und Gruppen, über deren Vorstellungsvermögen die außenpolitischen Probleme hinausgingen. Und diese glaubten die Stunde gekommen, die Früchte fünfjähriger Opposition und Agitation zu ernten, und durch Vorspann der durch Inflationsverarmung und Sanierungsnot zur Verzweiflung getriebenen Mittelschichten vor den Wagen der in Wahrheit von Großgrundbesitz und Schwerindustrie in die Hand genommenen Partei die übrigen bürgerlichen Gruppen zu überrennen. Um dieses Ziel zu erreichen wollten sie die wachstümlichen Führer der ungeschicklichen Sülle wirkenden Führer dieses Schlages, die bis dahin noch außen ängstlich gehaltene Leberparteilichkeit der sogenannten Wirtschaft (in Wahrheit einiger vom Segen der Inflationszeit meßbegünstigter Gruppen) fassen, geben die außerhalb der deutschnationalen Volkspartei gewonnenen Reichstellungen preis und verlegten ihr ganzes Schwergewicht in den Wahlkampf für diese und ihre Klienten, der ihnen die Macht im Reich bringen sollte. „Gegen die Sozialdemokraten“, „Gegen den Sozialismus der bürgerlichen Parteien“ ließ man alle Gefühle donnern, von den großen Lebensfragen der Nation in Außenpolitik, Sozialpolitik, Steuerpolitik, Handels- und Wirtschaftspolitik sprach man nur im Vorbeigehen in allgemeinen Redensarten.
Die mit dem Aufwande des letzten Mannes und des letzten Pennnigs geführte Durchbruchschlacht, die Karmeschlacht der deutschen Reaktion ist mißglückt. Die deutschnationalen Gruppen haben sich der Suggestion der deutschnationalen Propaganda entzogen, die Parteien der bürgerlichen Mitte haben trotz starker Schwächung den Kampfplatz behauptet, und der Marxismus gebietet auch im neuen Reichstag über ein Drittel der Stimmen. In außerdem radikalisiert und vom Staatsgedanken scharf abgerückt. In ein Sieg der Deutschnationalen Partei zu nennen, dann ist es ein solcher, zu dem man dem Sieger kondolieren muß. Die angebliche Mehrheit im Reichstag, die mit der man im Herbst 1923 den Ruf nach dem „neuen Bismarck“ v. Kahr, und dem famosen Direktorium begründete, für welche man den Geist der Reichswehr und der in den nationalen Verbänden zusammengefaßten deutschen Patrioten restlos in Anspruch nahm, ist eine Niederlage von noch nicht einem Viertel des Volkes geblieben.
Was nun? Nachmals 4 Jahre Opposition und Agitation um jeden Preis? Dazu langt es weder an materiellen noch an geistigen Mitteln. Dafür sind auch die innerlich weisenden, lediglich suggestiver Propaganda erlegenen Teile der Mittelschichten nicht zu haben. Da hieße aber auch, sich zur Einfühllosigkeit bei den wichtigsten Entscheidungen der nächsten Jahre über Steuerpolitik, Handels- und Wirtschaftspolitik verurteilen. Der Zwang realer Erwägungen drückt auf die Deutschnationalen Partei, wirkt auf Einlenken und Abfinden mit der realen Wirklichkeit hin, mögen die jetzigen Anhänger noch so sehr widerstehen, die über den brutalen Kampf um die Parteimacht alle diese Dinge vergessen haben.
Einfluß auf sie aber läßt sich nur gewinnen, wenn der „Sieger“ vom hohen Pferde des Führeranspruches hinuntersteigt und sich in Reich und Glied mit denen stellt, die seit Jahr und Tag ihr Bestes geben, um die nackte Existenz des Reichs und seiner Einheit im Schützengraben der Verantwortung zu retten. Und die unumgängliche Voraussetzung für irgendeine Art der Zusammenarbeit ist zunächst, daß in der gegenwärtig ausschlaggebenden Frage der deutschen Außenpolitik, die auch die deutsche Innenpolitik maßgebend beeinflusst, in der Frage der Sachverständigen-Gutachten über die deutschen Reparationsleistungen die Deutschnationalen Partei demüht einen Schritt zwischen ihrer unverantwortlichen Maßlosigkeit und ihrer verantwortlichen Reichstagsarbeit zieht.
Die ist der Angelpunkt der Lage. Nur unter der Voraussetzung, daß sie auf den Boden der von Dr. Stresemann und Marx getriebenen Außenpolitik tritt, kann die Deutschnationalen Partei sich den Weg zu positiver Arbeit im neuen Reichstage freimachen. Bedarrt sie eigenmächtig auf ihrem Standpunkt, so schaltet sie sich neuerdings selbst aus, und niemand wird es den Parteien der Verantwortung verzeihen, wenn sie daraus die Folgerungen ziehen, die durch die realen Tatsachen geboten sind.

Der deutsch-russische Zwischenfall

Zu dem deutsch-russischen Zwischenfall und dessen Beurteilung durch Anrufung eines Schiedsgerichts erlauben wir von zentralständischer Stelle, daß die Auslieferungsbefehle noch nicht bis zu diesem Stadium gelangt seien. Es handle sich zunächst um die Einleitung einer gemäßigten Kommission, die den Tatbestand aufklären soll. Nach wie vor werde der Gedanke einer Beilegung der Angelegenheit durch ein Schiedsgericht beiderseits im Auge behalten.
Inzwischen hat die russische Handelsvertreterin den hier einetroffenen Vertreter des russischen Unternehmens am Einkauf von Medikamenten und pharmazeutischen Erzeugnissen aufgegeben, keinen Bedarf in anderen Ländern zu decken.
Immer noch die Militärkontrolle
Die Agentur Havas teilt mit: Das Sekretariat der Wirtschafterkonferenz hat den Aufruf erhalten, die Mitteilung auszugeben, die Deutschland als Antwort auf die letzte Note der Regierung bezüglich der Aufhebung der internationalen Militärkontrolle übergeben werden soll. Die Abfassung dieser Mitteilung wird demnächst beendet sein. Der Parlament wird der Wirtschafterkonferenz unterbreitet. Es ist wahrscheinlich, daß die herbeigedachten alliierten Delegationen des Sekretariats in ihrer Regierung zur Zustimmung ungetrieben werden.

Der Draht Paris-London wiederhergestellt

Der erste Erfolg der belgischen Vermittlung

V. Paris, 9. Mai. (Von unserem Pariser Vertreter.) Zwei Tage vor dem französischen Kammerwahl...

Für den Ausgang der Kammerwahlen

besitzt dieser diplomatische Voranschritt eine unverkennbare Bedeutung. Obwohl es nicht den Anschein hat, als ob sich in der Auffassung...

Die Sache gegen Deutschland

steigert sich in der rechtsstehenden Presse wieder bis zum Paroxysmus. In der „Liberté“ liest man ein Wort, das der arbeitslose...

Zur diplomatischen Lage

läßt sich den hier vorliegenden Mitteilungen entnehmen, daß Poincaré drei Berichte über das Ergebnis der englisch-belgischen...

England und die Räumung des Kölner Brückentopfes

Die Presse beschäftigt auch in letzter Zeit wiederholt mit der Frage, wie sich England im Januar 1925, dem Termin der...

Der Reichslandbund lehnt die Sachverständigenvorschläge ab

Der Vorstand des Reichslandbundes hat eine Entschließung gefaßt, in welcher er das Gelingen in der vorliegenden Fassung...

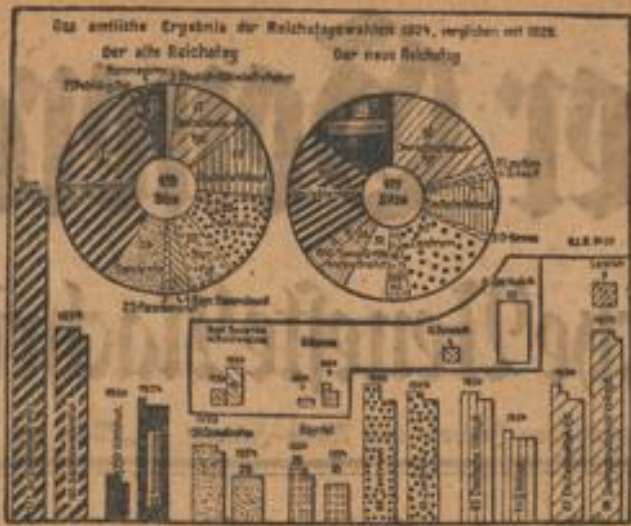
Die Rheinische Landwirtschaftskammer zum Sachverständigengutachten

Die Hauptversammlung der Rheinischen Landwirtschaftskammer haben gestern in drei Entschließungen Stellung zur Steuer...

Die Einweihung des Moltke-Denkmal in Halle

Der Regierungspräsident von Merseburg hat vor dem kommunistischen Parteitag am 11. Mai in Halle...

Das Ergebnis der Reichstagswahlen



Der Erfolg der Volkspartei in Baden

Von Parteiführer Dr. Stresemann ging dem Landesverband Baden wenige Stunden nach dem Bekanntwerden...

Zu den süddeutschen Erfolgen schreibt die „Bad. Presse“: „Ganz überragend groß ist der Gewinn der Deutschen Volkspartei...

Die Pfalz im Reichstag

Nachdem die Bestimmungen der Reichstagswahl aus Frankfurt, das mit der Pfalz einen Verbandswahlkreis bildet...

Die Hoffnung, daß es mit Hilfe der französischen Reichstimmigen möglich sein werde, die Zahl der pfälzischen Reichstimmigen...

Die Abstimmung in Hannover

Erklärungen dagegen

Zur hannoverschen Abstimmungsfrage bringt die Deutschnationale Partei-Korrespondenz eine Erklärung der hannoverschen Landesverbände...

Aus den besetzten Gebieten

Verboden

Der Zeitungshändler Schwenk aus Mainz, der an der Straßenseite...

Die „Bayerische Staatszeitung“ wurde von der französischen Besatzungsbehörde am 8. Mai ab auf drei Tage für die Pfalz verboten.

In in Rön-Mühlheim erscheinende „Rheinische Tageszeitung“ ist von der Rheinischlandkommission nach Ablauf...

Die Heimkehr erlaubt

Noch einer Ausstellung des „Pfälzer Volksboten“ sind in der letzten Zeit die Ausweisungen von 204 pfälzischen Eisenbahnern...

Ein Wahlkreis Coolidge. Bei den Wahlen für die Präsidentschaft in St. Franzisko hat Coolidge 240 000 Stimmen erhalten...

Die Anilinfabrik wieder in Betrieb

Die Wiederaufnahme der Arbeit

In der Bad. Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen vollzog sich heute morgen in aller Ruhe. Um 9 Uhr...

Von anderer Seite wird uns gemeldet: In den Werken der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen...

Es wird natürlich noch einige Zeit dauern, bis die normale Produktion wieder in Gang kommt, da zunächst die Energiebetriebe...

Auch Rahr soll gehen

Wie wir von uninteressierter Seite hören, ist auch dem derzeitigen Regierungspräsidenten Oberbairern, Dr. v. Rahr, von der Regierung...

Die Beschlagnahme des preussischen Königsvermögens

In dem Rechtsstreit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen gelangte am Donnerstag vor dem vierten Senat...

Brandenstein nimmt an

In der gestrigen Ratssitzung des Bundestages hat Hr. v. Brandenstein die Erklärung abgegeben, daß er bereit ist, das Amt des Reichspräsidenten erneut zu übernehmen...

Letzte Meldungen

Unruhen in Christiania

Christiania, 9. Mai. Die große Erregung, die unter den freitenden norwegischen Eisenbahnarbeitern herrschte...

Berlin, 9. Mai. Stadtkämmerer Josef Renke wurde gestern nachmittags auf der Treppe vor seiner Wohnung von dem Sozialdemokraten...

Paris, 9. Mai. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Bagdad...

V. Paris, 8. Mai. (Von unserem Pariser Vertreter.) Hier ist gestern das internationale Sozialistische Komitee des Weltbundes...

Le Basse Loire, 9. Mai. Am Mittwoch erpöbte sich in Montevideo...

L. Sulzfeld, 7. Mai. Bei der Wahl wurden hier folgende Stimmen abgegeben: für den Bauernbund 354, für die Demokraten 243...

Die Cholera in Indien. Die Cholera greift in Indien weiter um sich. Allein in dem Bezirk von Champere waren in der letzten Woche über 1000 Tote zu verzeichnen.

Es zu drücken, wenn die Klägerin auftragsgemäß für Abrechnung der Beklagten eine Zahlung an die Debetto Bank-Kompanie leistet. Die Zahlung, zu der die Beklagte verpflichtet ist, entspricht also einem Geschäft über die Leistung eines Leihens. Wenn es nun weiter in der Verordnung vom 21. Dezember 1923 heißt: "Verboten ist, Zahlung in ausländischer Währung zu fordern", so ist der Satz auf das Wort "fordern" zu legen. Die Bestimmung hat also im Zusammenhang mit § 4, Absatz 1 der Verordnung vom 8. Mai 1923 den Sinn: es soll zwar für Inlandsgeschäfte der bezogenen Art für die Zukunft nicht Zahlung in ausländischer Währung gefordert werden dürfen, dagegen ist es gestattet, auf Grund bereits früher abgeschlossener Geschäfte dieser Art Zahlungen in ausländischer Währung zu leisten und anzunehmen. Es ist also insofern rüchrichtig für laufende Geschäfte eine Auszahlung von § 4, Absatz 1 der Verordnung vom 8. Mai 1923 festzustellen. Diese Ausnahme greift hier nicht. Die weitere Frage, ob die Verordnung vom 21. Dezember 1923, die erst nach Ertrag des Berufungsurteils verfaßt ist, in der Revisioninstanz beachtet werden darf, ist zu bejahen. Somit war die Revision der Beklagten zurückgewiesen.

Neuenerfindung bei Versicherungsverhältnissen am des Wort "europäisch"

Auf Grund der §§ 1 und 10 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, sowie der §§ 12 und 226 BGB, hat die Europäische Güter- und Reisegepäckversicherungs-Gesellschaft in Berlin gegen die Europäische Lebensversicherungs-Gesellschaft in München Klage auf Unterlassung des Wortes "Europäisch" in unmittelbarem Zusammenhang mit dem weiteren Firmenbestandteil "Lebensversicherung" erhoben, weil die Beklagte damit die Firmenrechte der Klägerin verletze. Klägerin behauptet hierzu im wesentlichen, sie sei neben einer Anzahl Schweizer-Gesellschaften in anderen europäischen Ländern unter dem Namen "die Europäische" bekannt. Sie bringe diese Firmenbezeichnung seit dem Jahre 1919, die Beklagte hat die Firmenbezeichnung Mitte des Jahres 1922 gewählt.

Nachdem das Landgericht München die Verwechslungsgefahr verneint und die Klage abgewiesen habe, hat das Oberlandesgericht München dem Klageantrag stattgegeben. Es hat objektive Vorliegen der Verwechslungsgefahr und subjektive Willen oder Willensmüssen der Beklagten, daß die nichtdeutsche Art der Benutzung gemeint ist, Verwechslungen herbeizuführen (§ 10 Abs. 2 BGB), angenommen und daher durch Urteil vom 1. Juni 1923 nach dem Klageantrag erkannt. Ob auch die Voraussetzungen des § 1 BGB, sowie der §§ 12, 226 BGB, vorliegen, das ist dahinstellend gelassen.

Die von der Beklagten gegen dieses Urteil beim Reichsgericht eingelegte Revision ist ohne Erfolg geblieben und vom höchsten Gericht zurückgewiesen worden. Aus den Entscheidungsgründen: Es ist darauf hinzuweisen, daß sich die Feststellung des Berufungsgerichts über das Vorhandensein der Verwechslungsgefahr keineswegs lediglich auf die Gleichheit dieses schlagwortartigen an der Spitze lebenden Wortes "Europäisch" gründet, sondern ebenso auch auf die nahe Verwandtschaft der beiden Gesellschaften, die beiden Versicherungsverhältnissen in der Firma zum Ausdruck bringenden Sachverhalte. Der Klägerin ist keineswegs ein Monopol für das Wort "Europäisch" in der Verwendung für Versicherungsunternehmen erwiesen, sondern der Beklagten lediglich die Verwendung dieses Wortes in der gewählten schlagwortartigen Form verboten. Damit ist dem Beklagten nicht die Verwendung des Wortes "Europäisch" in anderen Zusammenhängen (z. B. in anderen Wortzusammensetzungen) freigeblieben.

Der Vermerk "in Jute eingewickelt" als "mangelhafte" Verpackung

Eine neue Reichsgerichtsentcheidung kann allen Interessierten einen guten Rat geben. Die Bremer Exportierergesellschaft m. b. H. in Bremen wurde im September 1923 an die Firma W. u. M. in Kiel von einem Kisten Bau zu liefern. Auf dem Kistenbau stand ein Vermerk "in Jute eingewickelt". Der Vermerk wurde auf dem Transport beseitigt und es wurde ein anderer Vermerk "in Holz eingewickelt" gesetzt. Die Klägerin klagt auf Schadensersatz. Das Landgericht hat die Klage abgewiesen. Das Reichsgericht hat die Klage abgewiesen. Die Begründung: Der Vermerk "in Jute eingewickelt" ist nicht als ein Anzeichen der mangelhaften Verpackung anzusehen, sondern als ein Anzeichen der Verpackungsmittel. Die Verpackungsmittel sind in der Verpackung zu sehen. Die Verpackungsmittel sind in der Verpackung zu sehen. Die Verpackungsmittel sind in der Verpackung zu sehen.

Das Reichsgericht hat die Klage abgewiesen. Die Begründung: Der Vermerk "in Jute eingewickelt" ist nicht als ein Anzeichen der mangelhaften Verpackung anzusehen, sondern als ein Anzeichen der Verpackungsmittel. Die Verpackungsmittel sind in der Verpackung zu sehen. Die Verpackungsmittel sind in der Verpackung zu sehen. Die Verpackungsmittel sind in der Verpackung zu sehen.

Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte.

Das Schauspiel war fast noch schwächer. Eine Geschickliche Aufführung und ein glücklicher Erfolg. In Bremer Aufführungen ein Erfolg. Das neue Schauspiel "Der Holländer" von Carl Hübner, ein Schauspiel, welches die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht. Die Aufführung war fast noch schwächer. Eine Geschickliche Aufführung und ein glücklicher Erfolg. In Bremer Aufführungen ein Erfolg. Das neue Schauspiel "Der Holländer" von Carl Hübner, ein Schauspiel, welches die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht.

Das Reichsgericht hat die Klage abgewiesen. Die Begründung: Der Vermerk "in Jute eingewickelt" ist nicht als ein Anzeichen der mangelhaften Verpackung anzusehen, sondern als ein Anzeichen der Verpackungsmittel. Die Verpackungsmittel sind in der Verpackung zu sehen. Die Verpackungsmittel sind in der Verpackung zu sehen. Die Verpackungsmittel sind in der Verpackung zu sehen.

Städtische Nachrichten

Von der Erfinderspsychologie

Von Dr. Albert May (Mannheim)

Die letzten geschlossenen V. Deutsche Erfindungen, Neubeitungen und Industrie-Werke im Mannheimer Kongressen letzte wieder einmal die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf jene soziale Schicht, die sich heute nicht an die Öffentlichkeit drängt, die in geduldriger, oft harter, mühsamer Arbeit schwehler als ihre Zeit fortzuschreiten sucht und die sich gemächlich für ihre Bemühungen und Entbehrungen mit Not, Elend, Verachtung und Spott belohnt sieht. Zu wenig geben sich auch die Mächtige, in die Seele des Erfinders näher einzutreten. Sie sehen ihn als einen Sonderling, im besten Falle als einen Streber, als einen von unheimlichen Ehrgeiz, von Ehrgeiz-Begehrten an und geben — zur Tagesordnung über, was ihnen bei dem Einkommensbedürfnis, dem Verlangen nach Ruhe und dem Fernhalten jeder Festrennung des Erfinders nicht schmer fällt. Nicht alle Erfinder — dies wird auch niemand im Ernste behaupten wollen — sind Genies, wie nicht alle jene, die Anspruch auf den Titel "Erfinder" erheben, das Zeug zum Geschäftsmann besitzen; auch hier gibt es tausendfache Stufen, mehr oder weniger große Abstufungen der persönlichen Wert.

Ein Verleumdungsartikel über die verlassenen Erfinder-Werke bringt in seiner Einleitung die Unterscheidung in "Erfinder" und "Neuerungsbedenker". Die eigentlichen "Erfinder" sind die Genies, die gleichsam aus dem Nichts schaffen, die ihre Hand blindlings in das Dunkel ausstrecken, um von dort etwas auf das Licht der Welt zu führen. Die "Neuerungsbedenker" erkennen, einen mangelhaften oder sonstigen Vorgang als nicht vollkommen und gewissermaßen als veresserungsbedürftig. Dieser Bearbeiter will also der zweiten Art den Ehrennamen eines Erfinders streitig machen. Welche man eine derartige Fragestellung stellen (deren Grenzen niemals das Unvermögen aller finden würden), so könnte man niemals weder eine Erfindervereinigung noch eine Erfinder-Werke zustande bringen. Wie stets im Leben, müssen auch hier Kompromisse geschlossen werden; man muß sich mit den gegebenen Umständen abfinden lassen. Gehelmat Sommer in Gießen, ein Praktiker, hat sich eingehender mit der Erfinderspsychologie befaßt. Auch Dr. Wolke und Dr. Florowsky in Berlin, die durch ihre Vortragsarbeiten in weiteren Kreisen bekannt wurden, haben im Hinblick auf ihre Lehrlingsprüfungen eine Art Erfinderspsychologie, die freilich keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen will und keineswegs zu machen vermag. In der Hand des eigentlichen Erfinders steht die kritische Begabung neben der für den gewöhnlichen Mitmenschen unerschwinglichen Kraft. Wenn auch der erfahrene Kritiker eine derartige Begabung nur zur zweiten Hand besitzt, so erscheint doch auch dem Erfinder-Genie die herangezogene Begabung nicht zu fehlen. Wenn auch dem meist jugendlichen Erfindungen über den ersten Schritt zu bestehenden Erfindungen wenig Glauben zu schenken sein dürfte, so haben alle diese Anzeichen doch die kritische Beobachtung von Vorgängen besonders hervor. Die Beobachtung, daß der Wasserdampf den Teufel herbeiholt, es heißt nur an dem geringen Wehr der geistlichen Verdrängung, dem Vergleich, der Laubauer zu weiterer Beobachtung, zur Anwendung in der Praxis.

Damit ist schon die zweite Frage nach den erforderlichen Willensleistungen angeht. Hier gilt wohl, wie bei jedem Genie, Geduld, viele Stunden als oberstes Gesetz. "Genie ist Fleiß" gilt in jeder Hinsicht von dem Erfinder, Fleiß nicht nur beim Ausprobieren, beim Umgehen der Gedanken in der Welt, der harten, unumgänglichen Tatkraft, sondern auch beim Warten und Spätere, wenn es gilt, den launigen Feinden des Neuen, all denen, die dem weltunfähigen Trägheitsgesetz widerstandlos verfallen. Trotz zu bieten, hat nicht zu denken, weder Gewalt noch Spott; "Und so bestoht die Kraft" einer Welt von Hohn entgegenzutreten; "das Wort ist tollentfesselt" noch auszurufen, wenn selbst die anerkannten Autoritäten die obliegenden Urteile übergeben haben. Und all dies unter den schwierigsten sozialen Verhältnissen! Der Praktiker wird zum Glück, der Familienmensch schwindet; "Voll sie betteln gehn, wenn sie hungerig sind" muß auch der kein ferner Gedanke bessere Erfinder, Junger, Stolz, Fleiß und seine ständigen Begleiter in diesen Stunden, der moralische oder gesellschaftliche Ausschluß aus der menschlichen Gesellschaft kein tägliches Brot. Wohl ist das Talent, der "Neuerungsbedenker" hier besser gestellt. Er "erfindet" meist nur im Nebenberuf; er vernichtet keineswegs sein Familienleben; er sucht hierdurch nur seine soziale Lage, seine Einkommensverhältnisse, angereicherter seiner Angehörigen zu verbessern. Zwischen Talent und Fachwissen ist hier kein Unterschied zu machen. Der Erfinder sucht sich die nötigen Sach- und Fachkenntnisse mit viel

Eifer (und Ehrgeiz) zu erwerben, wenn er auf irgend einem anderen Felder Tagelohn eine Erfindung (eine Verbesserung oder Neubeitungen) gemacht hat. Nur die kaufmännischen Fähigkeiten mangeln meist sowohl dem Neuerungsbedenker wie dem genialen Erfinder. Entweder erwartet er zuviel von seiner Neubeitungen "Wohlfahrer" oder er überieht nicht die praktische Bedeutung und läßt sich seinen Gedanken, dessen praktische Formung für ein Leben ablaufen. In beiden Fällen muß die Organisation ein greifen. Obwohl der Erfinder insofern seiner kritischen Begabung (die in manchen Fällen in feinsten Körpergeist ausartet) zum Vorteil zusammenzuschließen ganz und gar nicht geeignet erscheint und auch — das beweist das rasche Steigen und Fallen der Mitgliederzahlen aller Erfinderverbände — tatsächlich ungeeignet ist, gelang es schließlich doch einigen Unentwegten, einen ungenügenden Zusammenhalt zu erzielen. In einer großen, stofflos zusammengewürfelten Erfindervereinigung arbeiten vielleicht nach unserer Ansicht — so folglos.

Endlich wären noch ein paar Worte über den Erfindungsverkauf, über die Verwertung beizufügen, die uns wieder an den Ausgangspunkt (die Mannheimer Erfinder-Werke) zurückzuführen über ihre Gefahren, ihre Ziele, ihre Richtlinien nicht in den Vordergrund zu stellen. Hier ist viel zu viel übersehen worden; manches ist schlichtlich doch einigen Unentwegten, einen ungenügenden Zusammenhalt zu erzielen. In einer großen, stofflos zusammengewürfelten Erfindervereinigung arbeiten vielleicht nach unserer Ansicht — so folglos.

Heimatkunst

Manche Genie haben für die Erzeugnisse der Heimatkunst, die allen Dingen für die heimatliche Heimat, die ihre Seele und Gegenstände der nahen Umwelt entnimmt, nicht das geringste Verständnis. Entweder laufen sie, wenn es sich um Gegenstände handelt, los und ohne Überlegung darauf los, oder sie halten für unzulässig ihre Tatkraft dem angeblichen "Purismus" gegenüber gegenüber. Sie bei ihrer Befragung mit reinlichen Genüssen gar nicht so ungenügend und spärlich sind. Das eine ist ebenso verfehlt und unzulässig, als einseitig und engbegrenzt, wie das andere. Um zu der richtigen Stellungnahme zu gelangen, müssen wir uns vergegenwärtigen, was die Heimatkunst im Inneren ist. Sie ist nicht nur die Heimatkunst der Dichtung und des künstlerischen Schaffens, sondern auch die Heimatkunst der Wissenschaft. Sie ist nicht nur die Heimatkunst der Dichtung und des künstlerischen Schaffens, sondern auch die Heimatkunst der Wissenschaft. Sie ist nicht nur die Heimatkunst der Dichtung und des künstlerischen Schaffens, sondern auch die Heimatkunst der Wissenschaft.

Dazu kommt eine andere Erwägung volkswirtschaftlicher Art. Bei der Einmischung eines Fremdes in die heimatische Kunst, bei der Herstellung heimatspezifischer Gegenstände zu betreiben, eine willkommene Einkommensquelle, deren Ertragskraft für die heimatische Kunst und die heimatische Kunst. Bei der Herstellung heimatspezifischer Gegenstände zu betreiben, eine willkommene Einkommensquelle, deren Ertragskraft für die heimatische Kunst und die heimatische Kunst.

Kunst und Wissenschaft

Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte. Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte. Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte.

Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte. Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte. Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte.

Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte. Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte. Die Aufführung des "Holländer" abgelehnt und beim Publikum kein großes Interesse mehr zu werden vermochte.

Die Ankunft des „Luz“ aus Wien... Die Sänger aus dem Ruhrgebiet werden am Hauptbahnhof durch die vereinigten Gesangsvereine...

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

Der Stadtrat in Offenbach befaßt sich mit der Frage der Erweiterung des Anlaufplatzes und gab dem Kaufvertragsentwurf seine Zustimmung...

In der Stadtratssitzung in Bad Dürkheim wurde von der Fraktion der Bayerischen Volkspartei mitgeteilt, daß sie ihren früheren Namen Zentrumsfraktion wieder angenommen habe...

Steuerveränderungen... Die Steuerbefreiung der Heilungsmittel für die Heilung von Krankheiten...

Das Statistische Amt der Stadt Berlin hat seit kurzem eine Erweiterung erfahren... Die für andere Großstädte nachzuziehender Wert...

Aus dem Lande

Heidelberg, 7. Mai. Wie jetzt bekannt wird, soll im Laufe dieses Sommers mit dem Umbau des Heidelberger Stadtheaters begonnen werden...

Bretzen, 8. Mai. In einem großen weiten Unglück hätte gestern beinahe ein Brand in dem neuen Einfamilienhaus geführt...

Waldohr, 7. Mai. Nach Mitteilung des Vorsitzenden des Kreisverbandes in der Kreisratssitzung konnte der Kreis die Schulden an die Schweiß für die Unterstützung landesarmer Deutscher mit 47 781 Franken mit Zinsen zinsen, jedoch die Schulden...

Literatur

Die böhische Bewegung der Jahre 1848/49. Von Anton Hendrich. (Zwei Bände.) Die „Kunststücke“, eine Schriftensammlung... Verlag Frankfurt Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abteilung Buchverlag, Frankfurt a. M.

Walter Hering: Europäische Nächte. Eine Reise in drei Akten. Elena Gotschal Verlag, Berlin. — Es sind vorwiegend Bilder und Wortorgane zu einem Bild unserer Zeit zusammengeführt...

Der hüttenländische Roman von Hans Richter. Verlag Ernst Reiss's Buchh. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig. — Ueberragende Führerfiguren zeichnete Hans Richter schon in seinen ersten Romanen „Der Kanal“ und „Hochzeiten“, hier beschließt er die Romantrilogie...

Bei unüblichen Kosten mit Beträgen von 51 723 Goldmark mit Zinsen zinsen ausmachen, abtragen. Dadurch ist der Kreis Waldohr seit 15. April völlig schuldenfrei.

Radolfzell, 8. Mai. Ueber den Brand des Schlosses Marbach, über den wir bereits im gestrigen Abendblatt berichteten, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Frau des Obergärtners des großen Anwesens wurde durch Knistern kurz nach 1 Uhr nachts aufgewacht und entdeckte zuerst den Ausbruch des Feuers...

Aus der Pfalz

Die Lebenshaltung in Ludwigshafen im April

Ludwigshafen, 8. Mai. Die Kosten der Lebenshaltung haben im Laufe des Monats April wiederum eine nicht unbedeutende Erhöhung erfahren, nach unseren Berechnungen liegt mit 1365 die Durchschnittsbetragssumme für April 5,7 Proz. über der entsprechenden Märzsumme (1292). Die Hauptursache dieser Steigerung ist in der erhöhten Wohnungsmiete zu suchen...

Ludwigshafen, 8. Mai. Gestern vormittag stürzte an einem baufälligen Wohnhaus in R. u. d. n. d. h. ein Mann ein. Personen kamen nicht zu Schaden.

Kirchheim, bei Landau, 8. Mai. Eine reiche Aeme ist hier in der Person der 74 Jahre alten Marie Wamann verstorben. Sie hat eine beträchtliche Summe an Vermögen...

Waldohr, 8. Mai. Während der 13tägigen Fahrt des Apolloners nach dem Anstreifen einer Post beschäftigt war, sah er einen Wolf, der anscheinend mit Farbe bemalt war...

Nachbargelände

Darmstadt, 6. Mai. Im alten Residenzschloß sind nunmehr die Vorbereitungsarbeiten so weit, daß die Sammlungen der Reichsanstalt zugänglich gemacht werden können...

Kochheim, 7. Mai. Das fortwährende Steigen des Rheines hat zur Folge, daß die schon besprochenen und besetzten Felder fast vollständig unter Wasser stehen...

Waldohr, 6. Mai. Die Mitteldeutsche Jugendwanderung hält hier am 28. und 29. Juni d. J. ihr 3. Jahresfest ab. Ueber 50-60 Vereine werden mitwirken...

Unterelbsand (O.-M. Rogold), 7. Mai. Ein tragisches Ende fand der 31 Jahre alte Leinwandweber Gustav Erhardt. Seine 3 1/2-jährige Knabe war unversehens ins Wasser gefallen...

Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 7. Mai. (Sitzung des Amtsgerichts S. G. 1.) Vorsitzender: Oberamtsrichter Schmitt. Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt M. r. r.

Verurteilung eines Zehnpfenners

Der 30-jährige Kaufmann Richard Klein aus Kaiserslautern ist des Betrugs im wiederholten Rückfalle beschuldigt. Er spielte sich in Mannheim im Goldhaus zum Redout, T. 1, 5 als zahlungsunfähiger Gast auf und bestimmte dadurch das Wirtschaftspersonal zur Verabreichung von Speisen und Getränken im Werte von 3225 M., obwohl er von vornherein die Absicht hatte, die Speisen und Getränke nicht zu bezahlen...

Verurteilung eines Kleiderstoff-Schneiders

Der 30-jährige Kaufmann Robert Brodbeck aus Waldenburg (Weißeritz) verübte im März und April d. J. mehrfache Betrugsdelikte. Er spielte einem Eisenbahnbediensteten vor, er habe in Ludwigshafen ein eigenes Manufakturwarengeschäft und führe Kleiderstoffe liefern. Hierdurch ließ sich der Bedienstete bestimmen, einen Vorkauf von 40 M. auf noch zu liefernde Stoffe zu zahlen...

Hergabe von 10 M. zu bestimmen. — Der Angeklagte wird wegen mehrfachen Betrugs zu 9 Wochen Gefängnis — abzüglich 3 Wochen Unterhaftung — verurteilt.

Am 1. März — 6 Wochen Gefängnis wegen Beleidigung. Der 30-jährige verheiratete Fabrikarbeiter Valentin Dörz aus Sandhofen ist wegen Beleidigung angeklagt. Der Angeklagte war mit Zahlung einer Geldstrafe von 1 Mark längere Zeit im Rückstand und wurde am 22. Januar d. J. zwecks Verhütung der Verhaftung in die Freiheitsstrafe... in 1 Tag dem Amtsgericht hier vorgeführt...

Wegen dieser schweren Beamteneinseitigkeit spricht das Gericht gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 6 Wochen aus. Zugleich wird dem Angeklagten und dem Begehrten die Befugnis zur Verhaftung des Urteils binnen einem Monat nach Eintritt der Rechtskraft zugesprochen.

Der kommunalpolit. Aussch. in Land. In dem Antrag gegen die Bahner Puffschiffen wurde von der Beleidigung für mildernde Umstände der Freisprechung plädiert. Das Gericht ließ die Puffschiffe wachen und nahm nicht Anstoß, sondern billigte ein von wassersportlichen Hausen, unerlaubten Wassereinsatz, Teilnahme an verbotenen Verammlungen und Uebertreten gegen die Staatsgewalt an. Nach 12tägiger Verhandlung wurde das Urteil gefällt, das gegen zwei Angeklagte auf je 1 Jahr 1 Monat Gefängnis lautete. Ein Angeklagter erhielt 1 Jahr 4 Monate Gefängnis, ein anderer 1 Jahr 1 Monat Gefängnis und 7 Angeklagte Gefängnisstrafen von 6-7 Monaten neben kleineren Geldstrafen. Den nächsten Verhandlungsgegenstand bilden die Bauernunruhen in Land.

Neues aus aller Welt

Künstliche Perlen

Weißschwarz im Großen — Der Weg von den künstlichen zu den echten Perlen

Die Perle ist bekanntlich eine Auswuchsform der Vermuschel. Diese Auswuchsform kommt dadurch zustande, daß die Vermuschel reizt wird, sei es durch einen zufälligen in die Muschel eingebundenen Stein oder durch einen Parasiten, einen Wurm, der erst in neuerer Zeit entdeckt worden ist. Nun sind bereits seit alter Zeit verschiedene Arten von Perlenfälschungen nachzuweisen, besonders in Italien, wo man Muschelbänke mit Wachs und Perlenessenz tränkte. Heute werden sehr viele Perlen in den Handel gebracht, die auf künstlichem Wege erzeugt werden. Es sind keine Glasperlen, sondern Perlen aus Wachs und so genannter Perlenessenz gefüllt. Sie haben denselben Schimmer wie echte und sehen aus aus. Die Perlenessenz wird aus dem Weislich, dem Conopus alburnus, hergestellt. Man hat Hunderttausenden Liter dieser Perlenessenz, die Perlenessenz werden die Fische getötet und abgetrennt. Die abgetrennten Schuppen werden im Wasser abgewaschen. Das Wasser bleibt solange stehen, bis sich der Schiller am Boden abgesetzt hat. Dieser Schiller ist es, der den Wachsperlen die natürliche Farbe verleiht. Um 0,5 Kilogramm bezirten Perlenessenz hervorzubringen, braucht man nicht weniger als 20 000 Weisliche, und das ergibt auch den verhältnismäßig hohen Preis der guten künstlichen Perlen. Nun ist man aber, auch schon im Altertum, dazu übergegangen, auch echte Perlen auf künstlichem Wege zu erzeugen, indem man einfach die Schalen der Muscheln mit Salpetermineralen und einem Sandstein hineinbrachte. Das Tier wurde dadurch ertötet und umhüllte das Sandstein mit Auswuchsungen. Diese Auswuchsungen sind die Perlen.

Derartige künstliche Perlen, die ein Steinchen enthalten, sind verhältnismäßig leicht zu erkennen. In neuerer Zeit hat man erachtet, daß die Weisliche einen Parasiten bergen, der auf die Vermuschel überzieht, und daß dieser Parasit, ein mikroskopisch kleines Tierchen, ebenfalls zur Bildung der Perle Veranlassung gibt. Teht soll annehmlich versucht werden, die Vermuschel mit diesen Parasiten zu infizieren, doch haben die Versuche bisher keinen Erfolg gehabt. Die Perlenessenz ist noch nicht erdacht, es wäre sehr wertvoll, wenn sie auf diese Weise erzeugt werden könnte. Das Tier ist nur ein wenig von diesem Zweck infiziert worden, das Tier ist in Bezug auf die Fälschung keine Rolle, denn man würde ja bei der Erzeugung dieser Perlen denselben Weg annehmen, den auch die Natur geht.

Blau, grün und rote Herrenschuhe. Wenige Jahre vor dem Kriege hatte die Mode für die Damen blau, grün, lila und rote Schuhe gefordert. Das Schuhwerk hatte sich der Farbe des Hutes oder des Kostüms anzuweisen. Dieses Jahr tragen in Amerika die Herren die farbigen Schuhe, rot, grün, lila, violett, blau, braun und dazu ebenso farbige Strümpfe. Die Schuhindustrie berichtet, daß diese farbigen Schuhe bereits nach Kanada und Italien übergegangen sei und schon jetzt macht sich in den deutschen Modetäden die Nachfrage nach buntem Herrenschuhwerk bemerkbar. Es handelt sich natürlich nur um eine Modekurve, die ebenso schnell wieder verschwinden wird, wie sie aufsteigt ist.

Die Schätze unter den Bananen. Eine unangenehme Lebensrauma erlebten Arbeiter, die auf dem Güterbahnhof von Maxau einen mit Bananen beladenen Wagon ausluden. Sie entdeckten plötzlich unter diesen Früchten eine Boa constrictor. Die Boa schlängelte sich unter den Bananen und um die Arbeiter herum. Das Tier wurde getötet und in einem Sack nach dem Zoo gebracht. Wo man den Tod des gefährlichen Eindringlings feststellte. Die beiden Gebrüder erschienen in einer nachlässigen Kostüme die ersten Gegenmittel, und die Wunden wurden ausgetrennt. Beide Männer litten dann im Krankenhaus unter ärztlicher Aufsicht, ohne daß sich jedoch bedeutende Erscheinungen einstellten.

Ein Triumph der französischen Kochkunst. In einem dieke Tage unversehens aufspielte „Der Meisterkoch“ von Bernard mit für die französische Küche Bekanntheit gemacht. Robert der Herr über das Stück, weil es die „Tradition des französischen Gaumens“ ist, und erzählt, daß Präsident Wilson im März 1919 Clemenceaus Bänke nachgab, durch den Genuß junger, in Champagner gedämpfter Rebhühner vollkommen für den französischen Standpunkt gewonnen. Es wird erzählt, daß der Schöpfer dieses Küchenbuches von Clemenceau 100 000 Franken erhielt.

Der französische Adel. Der bedeutende französische Genealoge Gervais, veröffentlicht ein Standardwerk über die Adelsverhältnisse in Frankreich. Das Werk bringt die Träger herrlich klingender adelstrollender Namen in die größte Verlegenheit, denn Gervais weist nach, daß die Besitzer aus unzureichender, das heißt, willkürlicher Weise ihre Adelsurkunden erworben haben. Er beweist dem Herzog von Rohan, dem Grafen Contant-Biron, dem Marquis Curtois — nur einige zu nennen —, daß diese Geschlechter seit drei Generationen ausgefallen sind. Die französischen „Götter“ durchgehend, können sich dem Schicksal, das von den reichvererbten Adelsfamilien Frankreichs nur scheinbar wirkliche Aristokraten sind. Er schenkt in einigen Fällen, wie sich hochsteher Titel annehmen, die Kinder ohne weiteres die Grafenkrone übernehmen, jedoch im dritten Uebelichte der Adel als unantastbar galt. Man ist erstaunt, von dem Genealogen zu erfahren, daß die französische Regierung davon noch im dem Verlaufe von Adelslisten Staatsrechnungen zu erziehen. Ein Gebietsverzeichnis ist vorhanden. Das Gebietsverzeichnis, nach dem Gervais, sehr zu geben, denn es läßt sich statistisch nachweisen, daß die Träger aristokratischer Namen in Frankreich zumeist Adelslose sind. Die französischen Staaten sehr beliebt sind. Gervais hat aus amerikanischen Unternehmern perne einen französischen Adelslisten einbringt. Der Genealoge bedauert zwar, daß die Aristokratie durch beratende Staatsräte benachteiligt wird, aber er schließt sich auf die Seite der Finanz- und Steuer-Politiker, denen er in erster Linie darauf ankommt, den Staatsfiskus zu füllen.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Der Zentralverband der deutschen Metall-Walzwerke und Hütten-Industrie E. V.

Nicht wie uns geschrieben wird, am 30. April in Baden-Baden unter Leitung seines Vorsitzenden, Generaldirektor Kommerzienrat Dr. Ashoff, seine Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht des Geschäftsführers, Dr. Lüttke, ließ die gewöhnlichen Schwierigkeiten erkennen, mit denen die Metallwalzindustrie in immer zunehmender Weise zu kämpfen hat. Allgemein wird geklagt, daß die Aufträge, die zur Weiterführung der Betriebe heringekommen werden müssen, nur mit erheblichen Verlusten auszuführen sind. Die gesteigerte Beschäftigung dürfe keinesfalls darüber täuschen, daß die wirtschaftliche Lage der Halbzugindustrie nicht als günstig betrachtet werden dürfe. Mit großer Sorge betrachten die Walzwerke, die ihre Rohstoffe so gut wie ganz aus dem Ausland beziehen und mit Devisen bezahlen müssen, die Einschränkung der Devisenbeschaffungsmöglichkeit. Außerordentliche Schwierigkeiten bringt die Kreditfrage mit sich. Es wird sehr darüber geklagt, daß die Kundschaft trotz gewährter Zahlungsziele außerordentlich säumig ist, wodurch für die Walzwerke betragsmäßige Belastung entsteht. Nach Lage der Dinge wäre es nötig, wieder zu gleichenden Preisen überzugehen, wenn man als gewissenhafter Kaufmann genügend Vorsorge für die Zukunft treffen wolle. Die Walzwerke glauben jedoch mit Rücksicht auf die allgemeinen Verhältnisse „in Zukunft Entschluß zurzeit noch verlagern zu müssen.“

Um die gemeinsamen Interessen noch stärker als bisher zu wahren, ist ein Zusammenschluß der gesamten deutschen Industrie der Nichteisenmetalle vom Erzbergbau über die Verhüttung bis zum Halbzug in Aussicht genommen. Ein wirtschaftlicher Verband, der alle diese Gruppen in sich vereinigen soll, dürfte unter dem Namen „Metall-Industrie“ errichtet werden. Die Mitgliederversammlung des Zentralverbandes stimmte den Vorarbeiten, die der Vorstand in dieser Frage getroffen hat, zu und ermächtigte ihn, unter gewissen Voraussetzungen die Verhandlungen abzuschließen.

Die Versammlung erhielt besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Präsidenten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft für die Wissenschaften, Exzellenz v. Harnack, der die Notwendigkeit weiterer Unterstützung der wissenschaftlichen Forschungsarbeiten schilderte, wobei er besonders auf die Arbeiten des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Metallforschung einging. Die Versammlung stellte sich einmütig auf den Standpunkt, daß diese Forschungsstätte für Metallurgie und Metallkunde unter allen Umständen erhalten und weiterarbeiten müsse, und ermächtigte den Vorstand, mit der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft die nötigen Vereinbarungen zu treffen.

Trotz der ersten Auffassung über die wirtschaftliche Lage, die in den Berichten und in der Aussprache zutage kam, herrschte allgemein der hoffnungsfreudige Wille, mit dem widrigen Umständen der Zeit fertig zu werden. Exzellenz v. Harnack, der unmittelbar von der Kanteiler in Königsberg nach Baden-Baden gekommen war, gab dem in Anknüpfung an ein Wort Kanis besonderen Ausdruck, indem er erklärte, man dürfe nicht Optimist und nicht Pessimist sein, aber man müsse den Anforderungen, die der Tag mit sich bringe, mit allen Kräften genügen. Das sei der einzige Weg, die Schwierigkeiten zu überwinden, oder sich etwaigen Gewissen zu bewahren, wenn sie unüberwindlich bleiben.

Diskontierung der E-Schatzanweisungen

Der Handelskammer Mannheim teilt uns folgendes mit: In der Frage der Verwertung der E-Schatzanweisungen, die von der Friedensvertragsabrechnungsstelle und seit 1. April 1924 von dem Reichskommissariat für Reparationslieferungen ausgegeben worden sind und noch ausgegeben werden, ist nunmehr ein Abkommen zwischen den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und der Reichskredit-Gesellschaft abgeschlossen worden. Anträge auf Diskontierung dieser Schatzanweisungen können von dem hiesigen Handelskammerbezirk angehörenden Firmen bei der Handelskammer Mannheim eingereicht werden. Hierbei sind die zu diskontierenden Stücke und ein Nummernverzeichnis in dreifacher Ausfertigung vorzulegen. Die Nummernverzeichnisse müssen die genaue Anschrift des Zahlers und die Angabe enthalten, an welche Bank welches Postscheckkonto das Geld überwiesen werden soll. Die Handelskammer macht zunächst die nicht diskontierbaren Stücke als solche kenntlich und gibt sie dem Zahlers zurück. Die übrigen Stücke, also die Hälfte des Gesamtwertes der insgesamt eingereichten Stücke und zwei Nummernverzeichnisse werden von der Handelskammer an

die Reichskredit-Gesellschaft geschickt, die ihrerseits mit größter Beschleunigung den Diskontbetrag an die angegebene Adresse, Bank oder Postscheckkonto überweist. Für die Diskontierung kommen nur vollständige Stücke, die noch sämtliche vier Coupons enthalten, in Frage.

*** Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Plats Söhne A.-G. in Weinhelm.** Die Gesellschaft beantragt die Ausgabe von 35 Mill. M. Genussscheinen mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1924.

so: Konditionsvereinfachungen für das besetzte Gebiet. Der Reichsbund des Textil-Einzelhandels hat, wie die Textil-Woche erfährt, beschlossen, im Hinblick auf die Notlage der Abnehmer des besetzten Gebietes bei den Konditionsverhandlungen mit den Lieferantenverbänden für die Erfüllung folgender Forderungen einzutreten: Einräumung eines erweiterten Zahlungsziels an die dort ansässigen Abnehmer infolge der Verkehrsschwierigkeiten im besetzten Gebiet in einem der verlängerten Transportdauer entsprechenden Ausmaß. Keinesfalls dürfen Rechnungen eher fällig werden, als die Ware eingegangen ist und im ordnungsmäßigen Geschäftsgang nachgeprüft werden konnte. Der beim Eingang in das besetzte Gebiet zur Erhebung gelungende Zoll muß im Sinne einer einheitlichen Preisbildung für das gesamte Reichsgebiet von den Lieferanten im unbesetzten Deutschland übernommen werden.

*** Konkurs einer bayerischen Bank.** Das Amtsgericht Berchtesgaden hat über das Vermögen der Bayerischen Hochlandbank A.-G. in Berchtesgaden den Konkurs eröffnet.

*** Rütgerswerke A.-G.** In den letzten Tagen sind von bestimmter Seite sehr große Käufe in den Aktien der Rütgerswerke vorgenommen worden, die man auf ungefähr 1 Million M. beziffert. Die betreffende Seite hat auch zu den wechselnden Kursen wieder kleine Aufnahmen getätigt. Wer der eigentliche Käufer ist, ist übrigens nicht bekannt.

(N) Neue Antwerpener Stadtanleihe. Die Stadt Antwerpen will, wie verlautet, noch im laufenden Jahre eine neue Anleihe aufnehmen. Der genaue Betrag ist noch nicht festgesetzt, aber man rechnet mit 150—200 Millionen Fr. Bekanntlich hat der Abschluß der vorigen Anleihe Anlaß zu recht mühsamen Unterhandlungen gegeben.

Devisenmarkt

Seit dem gestrigen Tage läßt sich eine deutlich wahrnehmbare Kurssenkung aller europäischen Valuten gegenüber dem Dollar feststellen. London gegen Paris, das sich gestern morgen auf 68,5 stellte, wurde heute morgen mit 73,25 und der Dollar in Paris mit 15,6 gegen heutige 16,75 gehandelt. Ferner notierten heute morgen gegenüber gestern der französische Franken mit 25,1 gegen 26,9 Goldpfennig, der belgische Franken mit 20,6 gegen 21,8 Goldpfennig, der englische Pfund mit 18,35 gegen 18,50 G.M., der holländische Gulden mit 1,57 gegen 1,57 G.M. und der Schweizer Franken mit 74,75 gegen 74,9 Goldpfennig von gestern.

Das Pfund kam aus dem besetzten Gebiet heute morgen mit 19 zu 19,1 G.M. und der Dollar mit 4,36 zu 4,41. Während die Abschwächung der Mark auf die Aussparung im Ruhrbezirk zurückgeführt wird, findet man für die Abschwächung der europäischen Valuten vorläufig noch keinerlei Erklärung.

Für die deutsche B.M. erhielt man in Zürich 131 Centimes und in Amsterdam 0,61 Cents. Das Pfund Sterling kostete 18,50 B.M. Sonst lagen heute früh folgende Kurse vor: Zürich auf Paris 34,60, London 24,50%, Mailand 25,10, Holland 210,75, Belgien 28,25, New York 5,62%, Madrid 77,75; Paris auf London 70,50, New York 16,20, Holland 607, die Schweiz 290; London auf Paris 71,50, New York 436,25, Belgien 87, Holland 11,67%, Amsterdam auf Paris 16,72%, Berlin 0,01%, New York 266,75, Brüssel 13,60, Madrid 36,95, Prag 780.

Überstürzte Devisenkäufe an der Pariser Börse

Der Petit Parisien berichtet über die gestrige Entwicklung der Devisen an der Pariser Börse. Die Devisen hätten sich gestern unter dem Eindruck von Käufen des Exporthandels ziemlich merklich erholt. Die Importeure hätten in den letzten Tagen verabsäumt, ihren Devisenbedarf zum Termin von 15. 5. zu decken. Angesichts des am Vormittag einsetzenden starken Steigens von Pfund und Dollar hätten sie ihre Käufe überstürzt. Das erkläre die gestrige Erregung am Devisenmarkt, wo das Pfund zu Beginn mit 68,75 gegen 66,93 am Vorabend, während der Börse selbst mit 70,60 und nach der Börse sogar mit 73,70 notiert worden sei. Der Dollar habe mit

15,74 gegen 15,23 am Vorabend eingesetzt. Seine Erholung wurde während der Börsenstunde mit 16,20 fortgesetzt und nach der Börsenstunde wurde 17 erreicht. Unter dem Druck der New Yorker Eröffnungskurse habe sich jedoch am Abend der Franken erholt. Das Pfund sei auf 71,25, der Dollar auf 16,32 zurückgegangen. Die übrigen Devisen seien dieser Orientierung gefolgt. 100 Peseten seien von 211 auf 223, 100 Schweizer Franken von 271,25 auf 260 gestiegen.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 8. Mai. Die Tendenz der heutigen Börse war etwas abgeschwächt, doch konnte sich ziemlich Geschäft entwickeln. Umsätze fanden statt in Anilin zu 12,75 (rat.), Westeregeln 13, Seilindustrie 4 1/2, Gebrüder Fahr 4,8, Waggonfabrik Fuchs 1,4, Karlsruher Maschinenbau 2,5, Knorr Heilbronn 3,5, Rheinelektra 5,5, Zellstofffabrik Waldhof 6,25, Zuckerfabrik Frankenthal 2 1/2 und Zuckerfabrik Waghausel zu den Kursen von 2,75 und 2 1/2. Weiterhin notierten: Benz 3 1/2 B., Germania Linoleum 6,50 B., Hedderheimer 5 G., Mannheimer Gummi 1,75 G., Maschinenfabrik Badenia 1 1/2 G., Mex Söhne 2,75 G., Pfalz Nähmaschinen 1 1/2 G. 2 B. und Salzwerk Heilbronn 3 1/2 G.

Waren und Märkte

Mannheimer Produktenbörse

Mannheim, 8. Mai. (Eigener Bericht.) Infolge der andauernd gespannten Geldmarktlage verkehrte der Markt in recht ruhiger Haltung und die Umsätze sind sehr klein. Für Weizen (inländischen) werden 18,50, ausländischen 19,50—20,50, für Roggen 15,50—16,00 G.M. für die 100 kg bahnfrei Mannheim verlangt. Gerste wird, je nach Qualität und Lage der Abdestation, zu 18,50—19,00 G.M. per 100 kg ab Verladestationen angeboten. Hafer ist zu 14,25—14,50 und Mais zu 19,25—19,50 G.M. für die 100 kg bahnfrei Mannheim offeriert. Auch Futtermittel liegen ruhig. Weizenkleie ist zu 9,50—10,00 und Biertreber zu 15,00 G.M. die 100 kg bahnfrei Mannheim am Marke. Für Weizenmehl (Basis 0) werden direkt 28,50, zweithändig 26,25 bis 26,50 und für Roggenmehl 24,00 bzw. 22,50 G.M. für die 100 kg frei Waggon Mannheim gefordert.

Frankfurter Getreidemarkt vom 7. Mai.

Am heutigen Getreidemarkt notierten bei ruhiger Tendenz: Weizen (Wetterau) 17,50—17,75, Roggen (inländisch) 15,25—15,50, Sommergerste 18,75—19, Hafer (inland) 14,25—14,75, Weizenmehl 26,50—28,25, Roggenmehl 22,50—23,25, Kleie 9,75, alles in Goldmark, je 100 kg.

Berliner Metallbörse vom 8. Mai

Preis in Festmark für 1 kg.		Aluminium		Zinn	
7.	8.	7.	8.	7.	8.
Elektrolytkupfer	128,75	129,50	In Barren	4,20-4,40	4,35-4,45
Reinmetallkupfer	130,1-12	129,50	Im Metall	4,15-4,25	4,30-4,35
Blei	0,82-0,84	0,82-0,87	Wetterau	2,25-2,35	2,25-2,35
Rotzinn (Vn.-Pr.)	0,84-0,87	0,84-0,85	Nickel	0,75-0,78	0,76-0,78
do. (fr. Verh.)	0,87-0,88	0,87-0,88	Antimon	0,70-0,72	0,70-0,72
Plattzinn	0,87-0,88	0,87-0,88	Silber für 1 Gr.	81,--	80,--
Aluminium	—	—	Platin für 1 Gr.	—	—

Schifffahrt

Frachtgeschäft in Duisburg-Ruhrort vom 7. Mai
Der Bergarbeiterstreik erstreckt sich über den ganzen Ruhrbezirk. Auf allen Zechen wurden die Bergarbeiter ausgesperrt, daher kein Geschäft und keine Annahme von Schiffen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Station	Wasserstand							Wasserstand						
	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
Speyer	3,40	3,08	2,92	2,80	2,75	2,70	2,65	6,90	7,10	6,93	6,48	6,18	6,28	
Worms	4,85	4,33	4,02	3,82	3,81	3,40	3,40	—	—	—	—	—	—	
Rhein	2,83	2,20	2,34	2,34	2,29	2,40	2,40	—	—	—	—	—	—	
Worms	6,42	6,50	6,80	6,46	6,18	6,20	6,20	—	—	—	—	—	—	
Worms	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Verantwortl. Druck und Verlag: Friedrich Dr. Gass, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, L. 6. 5.
Direktion: Ferdinand Drome — Vertriebsleiter: Kurt Höger.
Verantwortlich für den politischen und wirtschafspolitischen Teil: Kurt Höger; für das Feuilleton: Dr. Felix Dammes; für Romankritik und Lokales: Richard Schindler; für Sport und Reisen: alle Redakteure; für Umgebungsberichte: Hans von Ende; Nachschreiber: Gerd u. den übrigen redaktionellen Teil: Franz Bräuer; für Anzeigen: Karl Bösel.

Sportliche Rundschau

Die Mannheimer Frühjahrs-Pferderennen

Was der Sonntag bringt.
Der erste Tag der Frühjahrsrennenwoche wird allen Beteiligten noch einmal Gelegenheit bieten, sich zu betätigen. Rennställe und Reiter, Pferde und Jockey, alles wird auf dem Damme sein, um für die kommenden Rennen, die hier in der Mannheimer Frühjahrsrennenwoche abgehalten werden, die nötige Vorbereitung zu treffen. Die Rennen sind in der Mannheimer Frühjahrsrennenwoche abgehalten werden, die nötige Vorbereitung zu treffen. Die Rennen sind in der Mannheimer Frühjahrsrennenwoche abgehalten werden, die nötige Vorbereitung zu treffen.

Der Zwischenfall im Sunlight-Preis

Zu dem Artikel „Der Zwischenfall im Sunlight-Preis-Rennen“ in der Nr. 214 unserer Zeitung geht uns von dem Direktorium des Badischen Rennvereins folgende Erklärung zu:
Die Darstellung des Vereins Süddeutscher Rennfahrer e. V. ist unvollständig und läßt wesentliche Gesichtspunkte außer acht, die zur Entscheidung der Rennleitung geführt haben, wonach der Antrag auf Teilung des Rennens abgelehnt wurde. Wir verzichten infolgedessen auf eine eingehende Darlegung des Sachverhalts in der Erwartung, daß auch auf Seiten der Rennstallbesitzer nachträglich die sachlichen Ermüdungen der Rennleitung gewürdigt werden. Der Badische Rennverein ist sich bewußt, daß er als gemeinsames Unternehmen, dessen Bestrebungen nicht zuletzt im Interesse der Rennstallbesitzer bestehen, jederzeit bei seinen Maßnahmen die sportlichen Interessen über alle anderen Ermüdungen gestellt hat.

Süßball

B. L. C. Redern — F. G. 1903 Ludwigslofen 1:3 (1:2) Eden 8:3
Der Redernvereiner empfing am Donnerstagabend auf seinem Platz an der Mühlsteinstraße 1903 Ludwigslofen den Ludwigslofener des Bezirksclubs. — Den Sieg errangen die Roten durch ein Tor, das ihnen bei einem Stoß im Schilde noch höher ausfallen konnte. Die Elf setzte eine selten gute Wechselspieler: es wäre schade, wenn die Mannschaft dem harten Schicksal des Gegners nicht mehr entgegen könnte. Die Damm-Elf lag im Sturm, Nieder erzielte sich so glatte Tore, daß an einem Sieg in keiner

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Der Wasserstand im Rhein bei Speyer am 7. Mai 1924: 3,40 m. Der Wasserstand im Rhein bei Worms am 7. Mai 1924: 4,85 m. Der Wasserstand im Rhein bei Mannheim am 7. Mai 1924: 2,83 m.

Überlegen

durch Auswahl, Geschmack, Billigkeit
ist unser heutiges Sonder-Angebot in
Damen-Konfektion

- Crêpe de Chine-Zumper**
voll und weit geschnitten, mit modern plissiertem
Pierrotbogen **29⁰⁰**
- Dassfedene Hemdbluse**
voll und lang geschnitten, mit reicher Faltenlage,
mit Doppelmanchette **19⁰⁰**
- Kurze Jacke, helle Stoffe**
jugendliche feine Form **19⁰⁰**
- Kurze Jacke, gewirnt, Covercoat**
mit Bänder u. reicher Stepperei, jugendl. Form **29⁰⁰**
- Weisse Voile-Jabot-Bluse**
mit langem modernen Dubifragen, Jabot, reich
mit Bandbesatz und echt Zisel **18⁷⁵**
- Weisses Gabardine-Wollkleid**
mit feinen Nadelstreifen, taill. längs, taill. quer,
feine Sportform **48⁰⁰**
- Rips-Kostüm auf Seiden-Serge**
solide ausgestaltete Jacke, sehr geschmackvoll **78⁰⁰**
- Lederol-Wetter-Mantel**
praktische weite Form **39⁰⁰**

Beachten Sie unsere Schaufenster.

SCHMOLLER

Heute Freitag abend 7 1/2 Uhr Harmonie
Kergel Quartett
Brahms-Abend unter Mitwirkung v. Hans Bruch
und Ernst Schmidt. 3594
Karten im Einzelverk. b. Heckel, Mannh. Musik-
haus, Blumenhaus Talstr. 12. Zu erm. Preisen bei
d. Heid. Theatergemeinde u. an der Abendkasse

Mannheimer Beamtenkrankenkasse E.V.
Am Mittwoch den 14. Mai ds. Jrs. abends 8
Uhr findet im oberen kleinen Saale der Wirtschaft
zum „Darlauer Hof“ P. 5, 2/3 eine
außerordentl. Mitgliederversammlung
statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.
Tagesordnung:
„Ernennung eines Stellvertreters des Geschäfts-
leiters (der bereits Ernannte kann die Stelle nicht
annehmen) und evtl. Ergänzungswahl des Vorst.
des (Vorstandes) und (Beisitzer) und Kassierers.“
Eröffnung der Geschäftsperiode am Freitag, 14. Mai
ds. Jrs. im Besessungssaale des Stroghaus-
amts (Kollnstr.) 2. Oberstich Zimmer 30
Geschäftsstunden: Vorm. 10-12 Uhr u. nachm.
1-5 Uhr. Samstags nur vorm. 10-12 Uhr.

Gallenstein-
(Magen und Leber) *315
Lungen-Asthma
und Bronchialleiden empfehlen wir statt teurer
Säber- u. Sulfuren die bewährte „Decibalsol“
(siehe Gesch.). Zahlr. Heilbefragungen liegen auf.
Kautz u. Behring, nur Freitag-Samstag 9/10. Mai
Hotel Pfälzer Hof (Paradeplatz) 9-5 Uhr.

„Büro- und Lagerräume“
ca. 100 qm, 4 Räume in 1. u. 2. abgetheilt, mit
ober ohne Badilair und Regenröhre, mit zwei-
jährigen Mietvertrag wassergeliefert 10/10 ab-
zugeben. *2000
Angebot unter X. S. 15 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Unsere Margot Giesels bekam
heute ihr Bräutchen
Ernst Peter u. Frau
Wilma geb. Schweitzer
Mannheim, den 8. Mai 1924 *1902
Schwetzingerstr. 172 (z. Zt. Luisenheim)

30 Pfg. Großer Weinabschlag 30 Pfg.
Restaurant Osterburken, F 6, 6
Heute Anstich H. Oberhaardter
Weisswein 1/2, 30 Pfg.
Täglich warme und kalte Küche.
Spezialität: Hippchen mit Kraut 60 P.
Es ladet freundlich ein. Lud. Hofmann.

Billige Lebensmittel
Gemüse-Nudeln 1 Pfund . . . 22 Pf.
Weisser Grie; Reisß 1 Pfund 19 Pf.
Amerik. Speisegrieß 1 Pfd.-P. 17 Pf.
Holl. Kakao . . . 1 Pfund 95 Pf.
la. gebr. Kaffee 1/2 Pfd. 1.90, 1.40 Pf.
Knorr Suppen-Würfel 5 St. 45 Pf.
Erbswurst Stück 15 Pf.
Schweizerkäse ohne Rinde 85 Pf.
Hummer, Salm, Lachs, Krabben usw.
Gurken, Sardellen, Majonnaise etc.

Wetter-Kleidung!

Loden-Mäntel gute, imprägnierte Qualitäten für Herren 18.-, 24.-, 35.- bis 70.- für Jünglinge 15.-, 18.-, 24.- bis 58.- für Knaben 12.-, 15.-, 18.- bis 35.-	Herrn-Gabardine-Mäntel Halbwolle und Wolle, imprägniert 24.-, 30.-, 41.- bis 145.- Gummi-Mäntel nur deutsche Fabrikate für Herren 24.-, 27.-, 33.- bis 72.- für Jünglinge 18.-, 22.-, 26.- bis 35.-	Windjacken aus imprägn. Zellbahn- u. Coyononatoffen für Herren und Damen 14.-, 18.50, 20.50 bis 36.50 für Jünglinge 12.50, 14.50, 17.- bis 23.- für Knaben (7 bis 12 Jahre) 9.50, 11.-, 12.50 bis 18.-
--	---	--

Beachten Sie unsere Fenster!
Strohmarkt Gebr. Manes, Mannheim D 4, 12
Besuchen Sie uns unverbindlich!

Unsere liebe Tochter, Schwester, Tante und Nichte
Emma Lehle
wurde am heute nach schwerem Leiden im 20. Lebensjahre
durch den unerbittlichen Tod entrückt.
Oggersheim Ludwigshafen a. Rh., den 7. Mai 1924.
Kardienstr. 4.
In tiefem Schmerze:
Karl Lehle und Frau geb. Schüle
Johanna Lehle
Martha Lehle.
Die Beerdigung findet Samstag, den 10. ds. nachmittags
2 1/2 Uhr in Oggersheim ab Friedhof-Eingang statt.

Ab heute! Persönliches Gastspiel der gefeierten Gesangs-Künstlerin
Martha Reubi
die Jodler-Königin der Schweiz
in ihrem geschwollenen Singstimme
Firmenrausch und Edelweiss
Eine Reise durch die herrliche Schweiz.
Hauptdarstellerin im Film u. auf offener Bühne Martha Reubi
Der Besuch dieser einzigartigen Schauspielerin gewährt einen
Genuss von solcher Güte und Reichhaltigkeit wie er noch
nicht zu haben war und nicht sobald wieder sein wird.
Eine singende Bilderreihe führt durch die altherliche
Schweizerlandschaft. Reibende Wasser und Wasserfälle,
romantische Täler und gewaltige Fergelsen verkünden
landläufig das Lied der freien Schweiz.
Und in dieser herrlichen Umwelt steht im Mittelpunkt in allen
Landesstrahlen die schöne Alpenmännin Martha Reubi
mit ihren herzerweichenden Liedern, die so vieles
geben und enthalten. Die Fahrt der Sonnen und Morden
zu Berge wird lebendig, der originale Alpenhornläuten
vorgänger Zeiten erweckt zu neuem Leben. Es ruf von
Berg zu Tal „Bluet Gott die Alm“
Der Seeteufel I. Teil
Abenteuerfilm in 5 Akten v. Ruth Goetz u. Heinz Carl Holland
Hauptdarsteller: Harry Liedtke und Loo Holt
Die Unterwasseraufnahmen sind nicht im Atelier, sondern
nachweislich mit Hilfe des Dräger-
Tiefsee-Taucherapparates persönlich aufgenommen worden.
Verstärktes Orchester!
Beginn der Vorstellungen 6 und 8 Uhr!
Schauburg

Offene Stellen
Euch der Lehrer an
Höheren Schulen mit
höch. Schulbildung, bei
vollständiger Eignung,
Lehrling
in unser Konfekt-Abt.
Beschreibungen (gratis)
od. mündlich.
Otto Kaiser,
Dietrich- u. Anstalt-
Konfektions-Fabrik,
Pfalz, Ludwigstraße 6,
Tel. 1163.

Tücht. Köchin
nach Parisreise u. Arbeit
über 1 Jahr u. a. u. u.
Sorgfältigen bei Mannh.
Kaffering 48 H.

Stellen-Gesuche
Selbst u. in der
Königstr. 10, 11, 12, 13, 14,
15, 16, 17, 18, 19, 20, 21,
22, 23, 24, 25, 26, 27, 28,
29, 30, 31, 32, 33, 34, 35,
36, 37, 38, 39, 40, 41, 42,
43, 44, 45, 46, 47, 48, 49,
50, 51, 52, 53, 54, 55, 56,
57, 58, 59, 60, 61, 62, 63,
64, 65, 66, 67, 68, 69, 70,
71, 72, 73, 74, 75, 76, 77,
78, 79, 80, 81, 82, 83, 84,
85, 86, 87, 88, 89, 90, 91,
92, 93, 94, 95, 96, 97, 98,
99, 100, 101, 102, 103, 104,
105, 106, 107, 108, 109, 110,
111, 112, 113, 114, 115, 116,
117, 118, 119, 120, 121, 122,
123, 124, 125, 126, 127, 128,
129, 130, 131, 132, 133, 134,
135, 136, 137, 138, 139, 140,
141, 142, 143, 144, 145, 146,
147, 148, 149, 150, 151, 152,
153, 154, 155, 156, 157, 158,
159, 160, 161, 162, 163, 164,
165, 166, 167, 168, 169, 170,
171, 172, 173, 174, 175, 176,
177, 178, 179, 180, 181, 182,
183, 184, 185, 186, 187, 188,
189, 190, 191, 192, 193, 194,
195, 196, 197, 198, 199, 200,
201, 202, 203, 204, 205, 206,
207, 208, 209, 210, 211, 212,
213, 214, 215, 216, 217, 218,
219, 220, 221, 222, 223, 224,
225, 226, 227, 228, 229, 230,
231, 232, 233, 234, 235, 236,
237, 238, 239, 240, 241, 242,
243, 244, 245, 246, 247, 248,
249, 250, 251, 252, 253, 254,
255, 256, 257, 258, 259, 260,
261, 262, 263, 264, 265, 266,
267, 268, 269, 270, 271, 272,
273, 274, 275, 276, 277, 278,
279, 280, 281, 282, 283, 284,
285, 286, 287, 288, 289, 290,
291, 292, 293, 294, 295, 296,
297, 298, 299, 300, 301, 302,
303, 304, 305, 306, 307, 308,
309, 310, 311, 312, 313, 314,
315, 316, 317, 318, 319, 320,
321, 322, 323, 324, 325, 326,
327, 328, 329, 330, 331, 332,
333, 334, 335, 336, 337, 338,
339, 340, 341, 342, 343, 344,
345, 346, 347, 348, 349, 350,
351, 352, 353, 354, 355, 356,
357, 358, 359, 360, 361, 362,
363, 364, 365, 366, 367, 368,
369, 370, 371, 372, 373, 374,
375, 376, 377, 378, 379, 380,
381, 382, 383, 384, 385, 386,
387, 388, 389, 390, 391, 392,
393, 394, 395, 396, 397, 398,
399, 400, 401, 402, 403, 404,
405, 406, 407, 408, 409, 410,
411, 412, 413, 414, 415, 416,
417, 418, 419, 420, 421, 422,
423, 424, 425, 426, 427, 428,
429, 430, 431, 432, 433, 434,
435, 436, 437, 438, 439, 440,
441, 442, 443, 444, 445, 446,
447, 448, 449, 450, 451, 452,
453, 454, 455, 456, 457, 458,
459, 460, 461, 462, 463, 464,
465, 466, 467, 468, 469, 470,
471, 472, 473, 474, 475, 476,
477, 478, 479, 480, 481, 482,
483, 484, 485, 486, 487, 488,
489, 490, 491, 492, 493, 494,
495, 496, 497, 498, 499, 500,
501, 502, 503, 504, 505, 506,
507, 508, 509, 510, 511, 512,
513, 514, 515, 516, 517, 518,
519, 520, 521, 522, 523, 524,
525, 526, 527, 528, 529, 530,
531, 532, 533, 534, 535, 536,
537, 538, 539, 540, 541, 542,
543, 544, 545, 546, 547, 548,
549, 550, 551, 552, 553, 554,
555, 556, 557, 558, 559, 560,
561, 562, 563, 564, 565, 566,
567, 568, 569, 570, 571, 572,
573, 574, 575, 576, 577, 578,
579, 580, 581, 582, 583, 584,
585, 586, 587, 588, 589, 590,
591, 592, 593, 594, 595, 596,
597, 598, 599, 600, 601, 602,
603, 604, 605, 606, 607, 608,
609, 610, 611, 612, 613, 614,
615, 616, 617, 618, 619, 620,
621, 622, 623, 624, 625, 626,
627, 628, 629, 630, 631, 632,
633, 634, 635, 636, 637, 638,
639, 640, 641, 642, 643, 644,
645, 646, 647, 648, 649, 650,
651, 652, 653, 654, 655, 656,
657, 658, 659, 660, 661, 662,
663, 664, 665, 666, 667, 668,
669, 670, 671, 672, 673, 674,
675, 676, 677, 678, 679, 680,
681, 682, 683, 684, 685, 686,
687, 688, 689, 690, 691, 692,
693, 694, 695, 696, 697, 698,
699, 700, 701, 702, 703, 704,
705, 706, 707, 708, 709, 710,
711, 712, 713, 714, 715, 716,
717, 718, 719, 720, 721, 722,
723, 724, 725, 726, 727, 728,
729, 730, 731, 732, 733, 734,
735, 736, 737, 738, 739, 740,
741, 742, 743, 744, 745, 746,
747, 748, 749, 750, 751, 752,
753, 754, 755, 756, 757, 758,
759, 760, 761, 762, 763, 764,
765, 766, 767, 768, 769, 770,
771, 772, 773, 774, 775, 776,
777, 778, 779, 780, 781, 782,
783, 784, 785, 786, 787, 788,
789, 790, 791, 792, 793, 794,
795, 796, 797, 798, 799, 800,
801, 802, 803, 804, 805, 806,
807, 808, 809, 810, 811, 812,
813, 814, 815, 816, 817, 818,
819, 820, 821, 822, 823, 824,
825, 826, 827, 828, 829, 830,
831, 832, 833, 834, 835, 836,
837, 838, 839, 840, 841, 842,
843, 844, 845, 846, 847, 848,
849, 850, 851, 852, 853, 854,
855, 856, 857, 858, 859, 860,
861, 862, 863, 864, 865, 866,
867, 868, 869, 870, 871, 872,
873, 874, 875, 876, 877, 878,
879, 880, 881, 882, 883, 884,
885, 886, 887, 888, 889, 890,
891, 892, 893, 894, 895, 896,
897, 898, 899, 900, 901, 902,
903, 904, 905, 906, 907, 908,
909, 910, 911, 912, 913, 914,
915, 916, 917, 918, 919, 920,
921, 922, 923, 924, 925, 926,
927, 928, 929, 930, 931, 932,
933, 934, 935, 936, 937, 938,
939, 940, 941, 942, 943, 944,
945, 946, 947, 948, 949, 950,
951, 952, 953, 954, 955, 956,
957, 958, 959, 960, 961, 962,
963, 964, 965, 966, 967, 968,
969, 970, 971, 972, 973, 974,
975, 976, 977, 978, 979, 980,
981, 982, 983, 984, 985, 986,
987, 988, 989, 990, 991, 992,
993, 994, 995, 996, 997, 998,
999, 1000

Miet-Gesuche
Wohnungs-Gesuch
2 Zimmer u. Küche
von jung. ruh. Ober-
schulmann (Hauswart) 17/18 u. 19
Kette Zeitungs-Lieferanten
bestehen. 1 Zimmer
und Küche (Küchenherd
funkt. evtl. in Küche ge-
geben werden. Angebote
unter L. N. 100 an die
Geschäftsstelle.

Wohnungstausch!
Oberstr. 3. St. 1. u. 2. u.
u. Waffelstr. 17/18 u. 19
Kette Zeitungs-Lieferanten
bestehen. 1 Zimmer
und Küche (Küchenherd
funkt. evtl. in Küche ge-
geben werden. Angebote
unter L. N. 100 an die
Geschäftsstelle.

Adoptiermutter
Besler, glückl. Frau
(Wittwe), 17/18 u. 19
Kette Zeitungs-Lieferanten
bestehen. 1 Zimmer
und Küche (Küchenherd
funkt. evtl. in Küche ge-
geben werden. Angebote
unter L. N. 100 an die
Geschäftsstelle.

Sommer-Sonnen
Ein einfaches Sonnen-
badetuch, das in
ihrem Interesse
den Preis von 1.00
auf 0.75
Senken wird.

Ab heute extra billiger Lebensmittel-Massenverkauf

Prima Krakauerwurst	Pfd. 95 Pf.	Helvetia, Mirab. Johannsb.-Marm. Eim. 1.75
Halberst. Würste D. 90 Pf.	Hotwurst Pfd. 65 Pf.	Helv. Apricoten Eimer 3.15
Corned Beef D. 63 Pf.	Leberwurst St. 18 Pf.	Johgelee Eimer 2.95
Ger. Schinken, Dürrfleisch, Reuladen vorrätig.		Heidelb. Zwetschen-Confiture 5 Pfd. Eim. 2.95
Prima Hartwurst, grob u. fein St. 70 Pf. an		Erdb., Stachelbeer-Confiture 5 Pfd. Eim. 3.75
Mattwürste St. 25 Pf. Landjäger 2 St. 27 Pf.		Vierfrucht h. Topf 1.35, Apfelsin. 2 Pfd. 58 Pf.
Räucherpeck Pfd. 1.05 Del. Würste 2 St. 27 Pf.		Kirschen, Reineclaud., Stachelbeer. 1 D. 53 Pf.
Bierwurst, Salami, Cervelatwurst i. all. Größen.		Stangen-Spargel D. 2 Pfd. 1.95
Thür. Sätze D. 95 Pf. 10 Würstchen D. 1.25		Erbsen 1 Dose 42 Pf.
Garniert St. 18 Pf. Margarine Pfd. 58 Pf.		Bohnen 2 Pfd. 1.20
Brie, Prinkamembert. Schachiel 42 Pf.		Helvetia-Erbsen ff. 2 Pfd. Dose 1.50
Palmbutter Pfd. 65 Pf.		Jg. Erbsen 2 Pfd. 90, Heidelb., Mirab. D. 60 Pf.
Neuschattler, Schokolade Stück 30 Pf.		Blumenk., 1 D. 58 Pf., Tom.-Püre 35 u. 55 Pf.
8888-Vollmilch D. 55 Pf. Del. Herings 95 Pf.		Zwetsch. 2 Pfd.-Ds. 78 Pf., Walderdb. 1 Ds. 1.65
Bienenhonig 1 Pfd.-Glas 1.80		Birn., Johannisbeer., Reineclaud. 2 Pfd.-D. 1.35
Sahn. hohe D. 95 Pf., Oelsardinen 25 u. 35 Pf.		Quitt., Apfelgel., Joh.-u. Pfirsichkonfl. Gl. 1.05
Räucherlachs 75 Pf.		Kaffee-Mischung 4 Pfd. 27 Pf.
Fischpasten, Sardellen, Gurken, Capern, vorrätig		Quetsch. 1/2 Pfd. 20 Pf.
Mayonnaise, Remouladen Glas 70 Pf.		Malkaffee Pak. 10 Pf.
Bratheringe, D. 98 Pf., Gelecheringe, D. 90 Pf.		Frankfurter Pak. 12 Pf.
Weißwein, echter Rappoltsweller, 1/2 Fl. 1.75		H. Zucker Pfd. 48 Pf., Würfelzucker Pfd. 52 Pf.
echt Zwetschenwasser, Weinbrand 1/2 Fl. 3.75		Größ., Reib. Pfd. 19 Pf., Eier-Nudeln Pak. 22 Pf.
Kirschwasser 1/2 Fl. 4.50		Maccaroni Pfd. 35 Pf., Breite Nudeln Pfd. 25 Pf.
Kümmel 1/2 Fl. 2.95		Backpulv. 10 St. 35 Pf., Vanillezuck. 10 St. 45 Pf.
Malaga 1/2 Fl. 3.50 Rum-Versch. 1/2 Fl. 4.95		Eispulv. Pak. 35 Pf., Mandel, Choc Sp. P. 20 Pf.
Himbeersaft 1.75, Maraschino 2.95		H. ferlock. P. 22 Pf., Reib., Kartoffelmehl P. 27 Pf.
H. Nußschokolade 3 Tafeln 90 Pf.		Mandeln, Rosinen, Mischobst, Gewürze billigst.
Cacao, Pak. 30 Pf., Tee, Pak. 10 u. 50 Pf.		Beiflon-Würfel 3 Pf., Suppentafeln 10 Pf.
		Deutsche Schokolade 3 Tafeln - 300 gr. - 85 Pf.
		Mocca-Schokolade 3 Tafeln - 300 gr. - 1.05

fl. Oelsardinen hoch Cludose schön, gr. Flasche 42 Pf.
Speck m. Bohnen schmackh. Ware Original-Dose 19 Pf.

Schmoller

Zum Deutschen Muttertag
am Sonntag, den 11. Mai 1924
empfiehlt sämtliche Blumen der
Jahreszeit in bekannter
Auswahl und la.
Qualität

Paul Höfer, Mannheim
Hermann Kocher Nachfolger
Kaufhaus - Telefon Nr. 518

EHRET DIE MUTTER
MIT BLUMEN!



SONNTAG, 11. MAI 1924
AM 3860

MUTTERTAG

Am besten beliefert werden Sie in folgenden Geschäften:

- Blumenhaus Rosenheimer, F. 1, 10
- " Flora, P. 7, 17
- " Rosengarten, Friedrichstraße 3
- " Tattersall, Schwetzingenstraße 18
- " Eberkrans, S. 6, 13
- " Heinrich Hauser, Waldkoberstr. 10
- " Geschw. Karcher, K. 1, 5
- " Presslhardt, H. 3, 7a
- " Pulz, Seckenheimerstraße 34

Union-Theater
Heute bis einschl. Donnerstag:
I.
Der Sprung ins Leben
Der Roman eines Zirkusmädchens in 6 Ak.
Regie: Dr. Johannes Güter;
Hauptdarsteller: Xenia Oeani, Walter Rilla,
Paul Heidemann, Käthe Haack, Frida Richard
u. a. erste Künstler. *8300

Anmerkung: Ein ausgezeichnetes durchgearbeitetes Filmwerk der Ufa! Der Inhalt und die Abwicklung der Handlung äußerst fesselnd! Die Inszenierung hat bei der Uraufführung in Berlin ein besonder. Lob erfahren!

II.
Onkel Doktor
Lustspiel mit Emil Sondermann, L. Bergere,
R. Rosner, J. Dani, R. Ludwig u. G. Lauermann.
Wochentags Anf. 4 1/2 Uhr., Sonntags Anf. 3 Uhr.,
Letzte Vorst. 8 Uhr. Kasseneröffn. 1/2 St. v. Beg.

Privatkapital
in Teilbeträgen von
500 Gold-Mark
an gegen 4 1/2 % Zins pro Monat
und erste hypothetische Sicherheit
von gut fundierten Industrieunter-
nehmen gesucht. *8282

Angebote unter Z. J. 59 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

2-300 qm
hellen Raum (Werkstätte)
mit Glasfenstern gegen neugierige Blicke geschützt.
Schwimmbad- oder Sonnenbad bevorzugt.
Angebote unter Z. X. 73 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes. *8299

Vermietungen
Komplette, sonnige
5 Zimmer-Wohnung
Ringnähe, tausch- u. beschlagnahmefrei.
gegen 3500 G.-Mk. Baukostenzuschuß
abzugeben.
Angebote unter O. K. 85 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. B2089

Warenhaus
KANDER
Mannheim

Malaga dunkel 1/2 Fl. m. St.	Weinbrand o. Zwetschenwasser 3.75	Steinhäger Doppelkorn 3.- 1.75	St. Martiner Schloßberg 1/2 Fl. m. St. 1.60
Bomben mit Wasser 1/2 Pfd. 28 Pf.	Schokolade 3 Tafeln 80 Pf.	Waffelmischung 1/2 Pfd. 25 Pf.	Pralinen versch. Füllung 1/2 Pfd. 40 Pf.

Simons Grosse Hosenwoche!

Die Lebensdauer Ihres Anzuges können Sie am besten durch die Anschaffung einer Ersatzhose verlängern. Um den breiten Schichten der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, ihre Kleiderbestände ohne allzugroße Ausgaben zu ergänzen, habe ich meine Preise für Herren-, Burschen- und Knaben-Hosen äußerst niedriger gehalten. Sie finden in Simons Hosenwoche schöne **Buxkin** und auch elegante Streifenhosen in beliebigen Dessains zu enorm billigen Preisen. Einige Beispiele:

- Serie I: Ein Posten starker Hosen M. **7.25**
- Serie II: Ein Posten Hosen in schönen modernen Streifen . . . M. **8.75**
- Serie III: Einige hundert Hosen für Kavaliere und den soliden Geschmack M. **10.50**
- Knie- u. Leibchenhosen in größter Auswahl von M. **2.75** an.
- Burschenhosen entsprechend billiger.
- Windjacken in allen Farben von M. **12.95** an.

S1,3 Julius Simon S1,3
Bekanntes Spezialhaus für zeitgemäße Herren- und Knabenbekleidung.

Das große Programm der Maiwoche!

13 Akte! **Zwei große Dramen!** 13 Akte!

THAMAR
Das Kind der Berge
Herri. Berglandschaften, aufgenommen in Bosnien
Drama in 5 Akten - Regie: Robert Dincsen.
Trägerin der Hauptrolle.

Lya de Putti
Diese Künstlerin entspricht durchaus dem Ideal, welches man sich von einer Filmschauspielerin vorgestellt hat. Ihre reizvolle Schönheit, ihre minische Begabung, ihr sportlicher Schmuck verschaffen ihr eine isolierte überragende Stellung unter den besten Schauspielerinnen der Welt.

Ein wundervoller Film!
Der dritte Alarm
Amerikanischer Großfilm in 7 Akten mit starken Sensationen.

Dieser Film zeigt wieder die Meisterschaft der Amerikaner, eine einfache Handlung so zu gestalten, daß diese Welt im Zuschauer zu leben beginnt - Die hervorragendste Handlung ist voller Spannung, erhebt nicht tiefergreifender Momente und ist voll natürlichen Lebens.

CHAPLIN
auf dem Maskenball.
Anfang 4 1/2 Uhr!
Letzte Vorstellung 8 Uhr!
Trotz des großen Progr. keine Preiserhöhung!

Palast-Theater.

Hugo Zimmern
N 2, 9 Kunststraße N 2, 9
Spezialhaus für Damenhüte
= Stets Eingang von Neuheiten. =

KL Kammer-Lichtspiele
D. 2. 6
Spielplan von Freitag bis Montag

Die Pagode
Wundervolles dramatisches Lebensbild in 6 Akten
Hauptdarsteller:
Olga Tscheschow, die russige Polin
und Wilhelm Dieterle S188
Eine schicksalreiche Herzengeschichte von eminenter dramatischer Wirklichkeit. Herrliche Szenarien und prächtige Aufnahmen heben den Film weit über den Rahmen des gewohnten hinaus.

Das gelbe Dreieck
3. Episode: Gräber, die sich öffnen.
Großes sensationell. Filmwerk in 5 Akten.
Abenteuer-Film aus dem Apachen-Loben v. Paris voll packender Handlung und vollendetem darstellerischen Höchstleistungen.
Anfang 3 Uhr. Sonntags 2 Uhr

Große, helle Werkstätte
mit Lagerraum, nahe Reßplatz
abzugeben.
Angebote unter Z. O. 64 an die Geßl. *8308

Tennisschläger
neue Sendung eingetroffen.
Marke: Hammer, Kreuzer, Staub
unterwegs: englische Schläger, Slazenger
Bälle 1924
Standard, Continental, Slazenger
Hill & Müller
N 3, 12 Kunststr. N 3, 12

Robkaffee, prima Pfd. 2.20, 2.00	Edamekäse Pfd. 75, Roquetfort (echt) 1/4 65
Bohnenkaffee, rein-schmeck. Pfd. 3.20, 2.40	Gehelmratskäse ca. 1 Pfd. 1.65, Seml. 30 Pf.
Mischkaffee 28 Pf., - Cichorie Pak. 12 Pf.	Schweizerkäse o. R. 80, 35 Pf., Lachs D. 1 10
Kakao hoch Pfd. 95 Pf. 1/2 Pfd.-Dose 45 Pf.	Oelsardinen 35 Pf., Mayonnaise Glas 70 Pf.
Tee (Orange Pekoe) Pak. 16, 45, 1/4 Pfd. 1.40	Touristenkonserven Dose 30, Capern 55 Pf.
Korinthen prima Pfd. 80, Salzmilch 85 Pf.	Kipperedheringe D. 50, Konfitüren Gl. 85 Pf.
Feigen Pfd. 50, 40, Datteln Sch. 95, 1/4 25	Bohnen mit Speck D. 30, Ananas Dose 2.-
Zucker: Kristall, Oris, Puder, Würfel von 46 Pf. an	Ger. Speck Pfd. 1.10, Thür. Leberwurst Pfd. 95
Backpulver 10 Pak. 35, Puddingpulver 8 Pf.	Erbsen- o. Bohnensuppe m. Eiml. Dose 50 Pf.
Makkaroni Pfd. 95 Pf., Eiernudeln Pf. 80 Pf.	Kokosfett Pfd.-Tafel 60, Tafelöl Fl. 90 Pf.
Reis, Erbsen, Bohnen Pfd. 18 Pf.	Würstchen m. Sauerkraut . . Kilo-Dose 1.20
Haterrl. Pak. 19, Erbsenwurst 150 Gr. St. 10 Pf.	Heidelbeeren D. 95 Pf., Sellerie Dose 1.20

Wronkne's Lehrerergebnisse in Damenkonfektion

Infolge des allgemeineren Mangels an Betriebskapital gelang es unserem Einkäufer in den letzten Tagen bei namhaften Firmen der Berliner Damenkonfektion größere Posten Damenkonfektion außerordentlich billig zu erwerben. Wir bringen ab Samstag, den 10. Mai diese Posten gesondert zum Verkauf und wird jedes gekaufte Stück eine dauernde Kellame für unsere Firma sein.

Ein Beispiel unserer billigen Preise



- Donegal-Mäntel in guter kräftiger Ware, Wickelform offen und geschlossen **975**
- Covercoat-Mäntel neue Form in allen Größen **1275**
- Covercoat-Mäntel aus gutem Fjörn-Covercoat Diverse Nacharten **1975**
- Gummimäntel in Sportfarben moderner weicher Schnitt **2900**
- Lederol-Mäntel auf 2 Seiten zu tragen bester Sport- und Reiseumantel **3500**

1 Posten Reiseumantel in Popeline und Gabardine in Sport und hellen Farben **2950**

- Luchmäntel moderner neuester Schnitt in jugendlichen Farben **3900**
- Ripsmäntel in modernem reinwollenen Rips in hellen Sommerfarben **5800**
- Kostüme in marine u. schwarz gestreiften Alpaka-Rohelstücken mit Seidenferge gefüttert **2975**
- Kostüme in gutem Donegal mit 4 Sporttaschen auf Segefütter **3900**

3 Serien Kostüme in Gabardine u. Rips, eleg. aparte Nachart. a. rein. Seidegef. Ser. III 95., Ser. II 78., Ser. I **6900**

- Damenkleider reinwollenen Kammgarn, modernste Garnitur **1075**
- Tripot-Seidenkleider in vielen modernen Farben, aparte Stückerlei **1975**
- Damenkleider in Gabardine, Wellferge und Polypopeline moderne Nacharten **2650**
- Damenkleider in Gabardine und Rips, aparte, moderne Nacharten **4950**
- Foulard-Seidenkleider moderne Formen mit neuester Garnitur **3975**

Tripot-Seiden-Unterkleid in allen modernen Farben **1375**

- Weißer Kostümrod in reinwollenen Cheviot mit flatter Garnitur **1275**
- Kammgarn-Kostümrod reine Welle mit Knopf und Treppengarnitur **590**
- Sportrod in sportlichen Farben und dunklen Römerstreifen **1375**
- Seiden-Jumper in allen modernen Farben **575**

Auf Extra-Tischen 1 Posten Blusen in allen Nacharten **245**

Gabardine-Kostüm Jede auf Seiden-Berge in 4 hellen und dunklen Farben, reich mit Treffe garniert **3750**

Beachten Sie unsere Schaufenster in der Breiten- u. Seitenstraße

Beachten Sie unsere Schaufenster in der Breiten- u. Seitenstraße

Wronkne's Lehrerergebnisse in Damenkonfektion

HAMBURG—MANNHEIM.

Aus erster Quelle.

Stets frisch gebrannt

Kaffee

- Santos II Pfd. Mk. **2.40**
- Santos I **3.00**
- Campinas I **3.40**
- Quatemala I **4.20**
- Caracas I **4.00**

Außerdem empfehlen wir unser reichhalt.

Lebensmittellager.

Schlotthauer & Co.

Rheinhäuserstr. 24, Käfertalerstr. 33.

Gelegenheitskauf.

Umhänbehälter verkaufen wir äußerst billig:

Indian-Motorrad

1/9 PS, mit neu. 3 Gänge, Kupplung, Lichter zu Mk. 1200.-

Lieferungswagen

1 Laune, Spandauer, 30 PS, in sehr gutem Zustande, Inbetrieb zu Mk. 2000.-

Angabe unter V. N. 25 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bauholz

gebraucht, billig abzugeben

P. Deuß, P 1, 7.

Schreiber

- Schwarze Eier 12 u. 14 Pfd. **2.25**
- fst. Molkereibutter 20 Pfd. **2.25**
- la. Limburgerkäse 20 Pfd. **2.25**
- Saftiger Schweizerkäse 45 Pfd. **4.50**
- Edamer — Münster — Rahmkäse
- Edelweiß-Camembert — Roquefort

Billiger wie

Frischmilch:

Cond. gezuck. Milch 35 Pfd.

Deutsche, schweizer u. amerikanische ungez. Vollmilch 45 u. 60 Pfd.

Kunstbrot 1 Pfund-Brot 32 Pfd.

Aprikosen-Confiture Helvetia 1 Pfd.

Johann

Schreiber



Schuh-waren

extra billig

in der Schuh-Etage

Oskar Wanger

nur **K 3, 8**

Küchen

Schöne Modelle in großer Auswahl zu billigen Preisen finden Sie im

Möbelhaus Dietrich, E 3, 11.

Ohne Anzahlung — bequeme Ratenzahlung

erhalten Sie

Brehm's Tierleben große und kleine Ausgabe.

Ulstein's Weltgeschichte

Woermann's Kunstgeschichte

Sang und Klang Band 1—9 (auch einzeln)

Die Sitten der Völker, von Buschan

Den neuen Brockhaus

oder, ohne n. u. Billa. Besichtigung angeben, Vertreterbesuch

Angabe unter V. U. 48 an die Ossch.

Zurück!

Dr. med. J. Wetterer

Tel. 6747 Mannheim, 0 2, 1

Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten, Institut für Pflanz-Blüten-Radienbehandlung.

Habe meine PRAXIS wieder aufgenommen

Lydia Menges-Hoffmann

stättl. gepr. Dentistin

Tel. 1896 Gontardstrasse 3 Tel. 1894

Einige schöne Jackenkleider

1 Mantelkleid (Stobekleider)

preiswert zu verkaufen

Damenschneiderei Rau,

U 1, 14.

Großes herrschaftliches

Herren - Zimmer

(Küchtl.-Zimmern), in. Qualität, letzte Gelegenheit, kompl. zu G.M. 3000.— zu verkaufen.

Leiner, Schreiner, Mittelstraße 94.

Hypothekenaufwertungen

regelt für Schuldner und Gläubiger unter günstigen Bedingungen. — Hans Decker,

Trudinger, Friedrichstr. 7 6, 27, 32319

Bandsägen, Feldschmieden, Sackkarren u. Schiebekarren

fabrikieren

Kleemann & Schmidt

Spezialfabrik, Unterbühlstraße 85.

Offene Stellen

Wander-Dekorateur

für Kunst- u. Wandmalerei

und Stuckarbeiten

für einige Tage

Wochen

gesucht.

Angebote an Herrn

J. Kerch

Neustadt a. S. 6. M.

Rath. Bldg. 10. 10. 10.

Manufakturwaren

Hersteller Nr. 1000

Gesucht tüchtige

Stenotypistin

für größere Arbeit

in

Walden am Neckar

in der Nähe von

Stuttgart

mit

u. M. A. W. 1000 an

Angabe unter V. U. 48

an die Ossch.

Stuttgart

St. 1. 10.

Institut für

Stuttgart

Stuttgart

Stuttgart

Stuttgart

Stuttgart

Stuttgart

Stuttgart



Offene Stellen
Teilhaber (in)
still oder tätig
mit 20-30000 Gold-Mark für Fabrikation einer glänzenden Neuheit. D. R. P. ges. Angebote unter V. J. 34 an die Geschäftsstelle.

Herren
Herren und Damen
Herren und Damen
Herren und Damen

Buchhalter (in)
Tüchtiger, zuverlässiger
Buchhalter (in)
zum möglichst sofortigen Eintritt mit la. Zeugnis und Referenzen gesucht.

Stenotypistin und
Maschinenschreiberin
per sofort gesucht.
Koch, ed. u. Z. C. 53 a. b. Geschäftsstelle *8272

Stenotypistin
per sofort gesucht.
Koch, ed. u. Z. C. 53 a. b. Geschäftsstelle *8272

Verkäuferin
Für Strick- und
Strumpfwarengeschäft
jüngere branchekundige
Verkäuferin

Verkäuferin
Für Strick- und
Strumpfwarengeschäft
jüngere branchekundige
Verkäuferin

Verkäuferin
Für Strick- und
Strumpfwarengeschäft
jüngere branchekundige
Verkäuferin

Verkäuferin
Für Strick- und
Strumpfwarengeschäft
jüngere branchekundige
Verkäuferin

Verkäuferin
Für Strick- und
Strumpfwarengeschäft
jüngere branchekundige
Verkäuferin

Verkäuferin
Für Strick- und
Strumpfwarengeschäft
jüngere branchekundige
Verkäuferin

Teilhaber
Ziel es. bill. Teilhaber
in ca. 5000 A. Unter-
nehmen, entwicklungsfähig,
dem. etw. Unter-
nehmen (Hof) gebr.
Geht. Angebote erbeten
unter V. J. 34 an die
Geschäftsstelle. *8272

Stenotypistin
Lehrstuhl
ber. sofort oder 1. Juni
von Maschinen- u.
Lehrstuhl. Angebote unter
V. J. 34 an die
Geschäftsstelle b. 21.

Schreibmaschinen-
Kraft
in Zweifelhafte,
Anschaffung neuer
Maschinen,
Anschaffung neuer
Maschinen,
Anschaffung neuer
Maschinen.

Zimmermädchen
bes. vor allem 1.
Zimmermädchen
bes. vor allem 1.
Zimmermädchen
bes. vor allem 1.

Stenotypistin
langjährig,
langjährig,
langjährig,
langjährig.

Alleinmädchen
klein,
klein,
klein,
klein.

Stellen-Gesuche
Junger Lehrer
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung

Hauslehrer
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung

Expedient
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung

Kaufmann
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung

Lehrstelle
auf Büro oder
Laden
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung
Weg. Besetzung

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank
Spisezimmer
Warronzimmer
Beisteile
Lieferungswagen

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Wein- oder
Bierwirtschaft
Piano
Auto
Lasterwagen
Zwergspiz

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Alleinsteh. Dame
1 2 leere Zimmer
Wohnungstausch
leeres Zimmer
unmöbl. Zimmer
möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer
Zimmer

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Möbel
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen

Wärmemaschine
Kochplatte
Singer Wärmemaschine
Antiker Sobrank

Der Redaktionsstab für Sprachmethodik e. v.!

Das die Beherrschung fremder Sprachen in dem gegenwärtigen Zeitalter des internationalen Verkehrs fast für jede Person von großem wirtschaftlichen und ideellen Nutzen ist, bedarf wohl einer Beweisführung nicht mehr. Warum sprechen trotzdem so viele nur ihre Muttersprache? Weil nach der bisher üblichen sogenannten pädagogischen Sprachmethodik die Spracherlernung viel zu schwer und langwierig gemacht wird. Wenn das nervenzermürbende Auswendiglernen von Vokabeln und gramm. Regeln, das mühsame Nachsuchen in Wörterbüchern trotz größtem Fleiß nur recht bescheidene Ergebnisse zeitigt. Die Folge ist, daß in den meisten Fällen das lebhafteste Interesse schwindet und daß das mit vielen Hoffnungen begonnene Studium mühsam und enttäuscht aufgegeben wird. Also ist die aufgewendete kostbare

Energie und Zeit nutzlos vertan!

Diese Gründe geben den Anlaß zur Bildung eines aus einer Reihe erster Fachautoritäten bestehenden „Redaktionsstabes für Sprachmethodik e. V.“, der es sich zur Aufgabe stellte, den anscheinend zahlreichen organisatorischen, psychologischen, didaktischen und sonstigen Mängeln der bisherigen Sprachlehre nachzuspüren, diese zu beseitigen und die Sprachmethodik im allgemeinen gründlich zu reformieren. Und es gelang tatsächlich, neue Wege zu finden, die das Sprachstudium in ungeahnter Weise erleichtern und abkürzen. Abgesehen von vielen anderen Hilfsmitteln wurden besonders die von den Psychologen Ebbinghaus, Wandt, Müller usw. aufgefundenen neuen

Gesetze des Assoziations-Mechanismus

und der Höchstleistungsfähigkeit des Gedächtnisses in geschickter Weise verwertet. Das bisher beim Sprachstudium mit Recht so unbeliebte und zeitraubende Auswendiglernen von Vokabeln und Regeln ist in Zukunft völlig überflüssig. In der Broschüre

Spracherwerb ohne Lernzwang

die soeben erschienen ist, sind die für jedermann hochbedeutsamen und sofort praktisch verwertbaren Forschungsergebnisse und Arbeiten des „Redaktionsstabes für Sprachmethodik“ in leichtverständlicher Weise erläutert. Wer gern die englische, spanische oder französische Sprache schnell und gefällig beherrschen möchte, wer begonnenes Sprachstudium nach veralteten Lernsystemen ergebnislos abgebrochen hat, oder wer sich für das Studium fremder Sprachen auch nur theoretisch interessiert, erhält

ein Exemplar kostenlos.

Die Broschüren werden vorzüglich gehalten und bereitwillig verteilt von nachstehenden hiesigen Buchhandlungen: A. Bender's Antiquariat und Buchhandlung, O 4, 16; — Johann Gromm, S 2, 3; — Jul. Hermann's Buchhandlung, B 1, 2; — K. Herter Nachf., O 5, 15; — Jakob Miesner, P 7, 14a; — F. Nemsch, Kunststraße, N 3, 7/8; — Partschbuchhandlung, S 2, 1; — Herm. Schmöller & Co., Abt. Buchhandlung; — Gustav Schneider, D 1, 13; — August Stein, Friedrichsplatz 19; — Franz Zimmermann, G 5, 1; — J. Bensheimer's Sortiment (Ernst Alotter), O 3, 3.

Wird Übersendung der Broschüre durch die Post gewünscht, so genügt Angabe der Adresse vermittels Postkarte. Zusendung erfolgt dann postwendend gratis und franko durch

Gesellschaft zur Verbreitung zeitgemäßer Sprachmethoden, Kempten, Bayern.



Unsere Spezial-Abteilung für Herren- und Knaben-Bekleidung

bringt besonders vorteilhafte Messe-Angebote!

- Herren-Anzüge** moderne Formen, solide Stoffe 55, 48, 42, **35.-**
Jünglings- und Burschen-Anzüge entsprechend billiger
- Herren-Anzüge** Kammgarn- und Gabardine-Stoffe 100, 88, 75, **65.-**
Jünglings- und Burschen-Anzüge entsprechend billiger
- Herren-Anzüge** Werkstatt-Arbeit, Ersatz für Maß 140, 125, **115.-**

Aus unserer Sport-Abteilung:

- Herren-Sport-Anzüge** in grosser Auswahl 80, 65, 58, **42.00**
- Windjacken** für Herren, Burschen und Knaben, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre 31, 29, 25, 22, 17, 14, **12.75**
- Herren-Mäntel** in neuesten Facons, aus Gabardine und Covercoat 145, 125, 98, 78, **55.-**

Gebrüder **Rothschild** Mannheim K 1, 1-2

National-Theater Mannheim

Freitag, den 9. Mai 1924
Miete A 2 11
P.-V.-N. Nr. 2351—2730 u. 2 61—7160
B.-V.-N. Nr. 311—10 11 1501—1650
Zum 1. Male

Eine Frau ohne Bedeutung
Schauspiel in 4 Akten von Oskar Wilde. Ins Deutsche übertragen von Isido de Leo Pavla und Hermann Fischer von Feuchchenberg. In Szene gesetzt von H. Herbert Michels. Bühnenbilder von Heinz Grete.

Anfang 7 1/2 Uhr Ende 9 1/2 Uhr.
 Lord Wingworth Wilhelm Kohnst
 Lady Hamilton Lene Blankensfeld
 Sir John Pouchard Fritz Linn
 Lady Crotchett
 Lord Alfred Rufford Elise de Tank
 Lady Stratfield Kurt Reib
 Mrs. Alonby Helene Leydenius
 Mrs. Dunsen, Doktor der Grete Bück
 Theologie, Erzieherin
 Mrs. Kelet, Mitglied des Par- Alexander Köhler
 laments
 Miss Hester Worsley, eine Georg Köhler
 reiche Amerikanerin
 Mrs. Arbuthnot Maria Czerny
 Mrs. Gertrude Arbuthnot, ihr Sohn Richard Eggarter
 Fargolar, Diener bei Lady Harry Zander
 Francis, Hausdiener Josef Viktor
 Alice, Dienstmädchen bei Mrs.
 Arbuthnot Vera Bär

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Hamilton Chase und Wrockley. Die Handlung des Schauspielers findet binnen 24 Stunden statt.

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 9. Mai 1924
P. V. u. N. (751—) 0 0 u. 2 01—23 00 u. 273 bis 3000 u. 4081—4151 u. 451—4560 u. 6201—6300 und 1 001—1 000
B. V. u. N. Nr. 2321—2525 u. 3151—300 u. 360—3600 u. 4201—1300 u. 6301—380 u. 7001—7090 und 7251—7300 u. 4 1—4 00

Der Waffenschmied
Komische Oper in 1 Akte von A. Lorzing
Spreitung: Karl Max
Musikalische Leitung: Paul Dreisach
Anfang 7 1/2 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr

Hans Stedinger, berühmter
Waffenschmied und Tierarzt
Karl Max
Marie, seine Tochter
Gitta Heiken
Graf von Liebmann, Ritter
Josef Burgwinkel
Herrg. sein Knappe
Philipp Masalsky
Adelhof, Ritter aus Schwaben
Illego, Volant
Brenner, Gastwirt und
Bettys Koffer
Danzingers Schwager
Alfred Landary
Erster Herrmann Tremlich
Zweiter Schmiedgeselle
Alena Boze

Rosengarten — Nibelungensaal.

Diesen Sonntag, abends 8 Uhr
KONZERT

Männerquartett, 16er aus Essen

Solist: Max Rostal. — Am Flügel: Joh. Stegmann.
Karten (1—4 Mk.) bei Pfeiffer und Abendhaas.

Zu uns finden

„Jedoch immer mehr Seltenverbraucher des Weg und üben bereits die um-
lan reichsten Einkäufe. Besonders an
Markttagen ist das Samenhaus am Markt
überaus stark von Haus zum aus-
tadt und Land besucht.“ S. 8

Billiger Kurzwaren-Verkauf

für die Schneiderei und den Hausbedarf in nur erprobten erstklassigen Qualitäten

- Für 2 Pfg.**
Stopfnadeln 2 Stück
Schneiderkreide 1 Stück
Kettenaufhänger 1 Stück
Kragenknöpfe 1 Stück
Nähnadeln 1 Brief
- Für 4 Pfg.**
Druckknöpfe 1 Dtzd.
Hosenknöpfe 1 Dtzd.
Stecknadeln 100 Stück
Fingerhüte 1 Stück
Nahtband 2 Mtr.
- Für 6 Pfg.**
Schuhriemen 60 u. 60 cm lang 1 Paar
In. Druckknöpfe, Zukunft 1 Dtzd.
Fingerhüte Celluloid 1 Stück
Sicherheitsnadeln Brief 12 Stück
Porzellan-Hemdenknöpfe 2 Dtzd.
- Für 8 Pfg.**
Baumw.-Stopfgarn 1 Knäuel
Stopfwolle 1 Knäuel
Hähnadeln Blitz 1 Brief
Schuhriemen 100 cm 1 Paar
Halbschuhriemen 1 Paar
- Für 10 Pfg.**
Weißbaumw. Bändchen Bobbin mittelbreit 1 Stück
Porzellanknöpfe, gross 2 Dtzd.
Patenthosenknöpfe 1 Dtzd.
Leinen-Zwirn, Stern à 20 Mtr. 2 Stern
Prima Haarnadeln, emailliert, glatt und gewellt 1 Karton
- Für 15 Pfg.**
Körperband, schwarz, weiss 2 St.
Gummistrumpfband
1 Abschnitt 60 cm
Gardinenringband 1 Meter
Gummihalter 1 Paar
Gummiersatzteile f. Hosenträger 2 Stück
- Für 22 Pfg.**
1 Posten weiß Wäschebest.
Meter St. 9 bis 5 Pfg.
Sockenhalter Paar 60 bis 44 Pfg.
Roh-Gummi-Strumpfbänder
moderne Farben Paar 50 Pfg.
Seidene Rüschen-Gummistrumpfbänder m. Agraffen Paar 70 Pfg.
- Für 22 Pfg.**
Gummistrumpfband gemust.
Abschnitt ca. 60 cm
Druckknöpfe „Kohinor“ 3 Dtzd.
Stahlstecknadeln Kart. 50 gr.
Stopfleier 1 Stück
- Für 15 Pfg.**
Piqué-Batikragen Stück 95 Pfg.
Jackenragen, moderne Form, Stück 2 25, 1 75 u. 95 Pfg.
Plisse-Berten, die grosse Mode Meter 2 00 u. 1 50
Satin-Unterrock, Volant, schwarz u. farb., St. 4 25, 3 25

Tapiserie

- Tabletdeckchen für Weiss- und Buntstickerei, Stück 60, 45 und 35 Pfg.
- Tabletdeckchen für Buntstickerei, 2 Stück zusammen 95 Pfg.
- Quadrate für Weissstickerei, 4 Stück zus. 75 Pfg.
- Quadrate i. Leinen, +stich, Grösse 30/30, 25/25, Stück 60 und 45 Pfg.
- Nachtischdecken in Stramin, Stück 30 Pfg.
- Möbeln, gezeichnet auf schwarzen und weissen Stoff, Stück 1,30, 1,10

Spitzen und Stickerei

- Schmale Wäschestickerei Meter 13 Pfg.
- Madapolame-Wäschestickerei, mittelbreit u. breit Meter 65, 50, 35, 25 Pfg.
- Unterrock-Stickerei-Volant, Meter 1 45 u. 85 Pfg.
- Stickerei-Hemdenpassagen, moderne Ausführung in grosser Auswahl.
- 1 Posten Klöppelspitzen, Stck. 5 u. 10 Met. 85 Pfg.
- 1 Posten Zwirnspitzen und Einsätze, ca. 2 bis 8 cm breit Meter 25 bis 5 Pfg.

SCHMOLLER

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerei Dr. Haas, E 6, 2

Entschuldig. aus der
Krisenzeit an der
Theater - Straßentheater
i. Bühnen - Schwestern
eine 3000 qm Fläche
öffentlich zu vergeben.
Für die von der
Eisenbahnerverwaltung
best. Schwestern
bei der Bühnen
Schwestern auf
schl. Höhe der
bestenweise. Kapazität
mit Rücksicht auf
Mai 1924, von 10 Uhr
auf unterer
immer hier ein
wird. Angebote
Dann 7. Mai 1924.
Bühnen

Nähmaschinen
repariert
Tel. 3453

Geldverkehr
Schweizer
Betrieb
1-2000 Mark

5000 Mark
Kapital zur
der
Form
Beteiligung

300 Mark
monatliche
Lösung
zu leisten
an die

Unterricht
Tüchtiger
Sprachlehrer
für Engl. u. Französisch
Schulische
unter Y. X. 40 an die

Englisch u. Französisch
1. und 2. Klasse
pro Stunde 30 Pfg.
Kong. u. B. M. 1924. S. 100

Klavierunterricht
für Anfänger und
geschulten
E. G. 7.
Übersetzungen
Lehrer, engl. u. franz.
Angebote mit S. 100
u. S. 100